

**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
AUGSBURG**

01

AN  
80040  
-1992

**JAHRESBERICHT 1992**

# UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

JAHRESBERICHT 1992



<08027964570019

<08027964570019

UB Augsburg

# INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINES.....	2
2. PLANUNG .....	10
3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE.....	11
4. HAUSHALT.....	12
4.1. Personal.....	12
4.2. Erwerbung und Bestand.....	14
5. KATALOG.....	24
5.1 Titelaufnahme und Datenerfassung.....	24
5.2. Systematiken.....	26
5.3. Schlagwortkatalog.....	26
6. BENUTZUNG .....	29
7. EDV.....	32
7.1. Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem.....	32
7.2. Personalcomputer .....	33
8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN.....	35
8.1. Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (TW).....	35
8.2. Teilbibliothek Recht (TR) .....	36
8.3. Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG).....	38
8.4. Teilbibliothek Mathematik (TM).....	40
8.5. Teilbibliothek Physik (TP).....	41
9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE (IVS) .....	43
10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHE SAMMLUNG (ÖW).....	45
11. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT, VERANSTALTUNGEN .....	47
11.1. Die Bibliothek wurde besucht von: .....	47
11.2. Ausstellungen .....	49
11.3. Allgemeine Bibliotheksführungen .....	51
11.4. Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek.....	52
11.5. Mitarbeit in regionalen und überregionalen bibliothekarischen Gremien.....	55
11.6. Veranstaltungen in der Bibliothek .....	57
12. STATISTISCHE ÜBERSICHT 1992.....	59

## 1. ALLGEMEINES

Nach dem Rückgang des Etats im Vorjahr ist diesmal wieder eine Steigerung der Ausgaben für Bestandsvermehrung und Einband zu verzeichnen. Diese beruht freilich nicht auf einer Erhöhung des regulären Haushalts, sondern auf der Zuweisung außerplanmäßiger Mittel. Nach der Modellrechnung des Beirats für Wissenschafts- und Hochschulfragen des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft und Kunst von 1989 wären an laufenden Mitteln bei Titel 523 73 ca. DM 4,45 Mill. erforderlich gewesen - zugewiesen wurden jedoch nur DM 2,93 Mill., also knapp 66 %.

Auf dem Personalsektor trat keine Entspannung ein. Die Öffnungszeiten konnten nur mit Einsatz von studentischen Hilfskräften gehalten werden. Eine Reihe von dringend notwendigen Aufgaben - speziell im Informationsbereich - mußte unerledigt bleiben. Dabei ist im Zusammenhang mit der Diskussion um zu lange Studienzeiten eine stärkere Betreuung der Studenten und eine intensivere Beratung bei der Literaturbeschaffung unerlässlich.

Daneben ist zu berichten:

- Mit Schreiben vom 16.9.1992 bewilligte die Deutsche Forschungsgemeinschaft ein Forschungsprojekt "Einbindung der bildlichen Darstellung des Titelblattes in die Katalogrecherche".
- Die Deutsche Forschungsgemeinschaft förderte weiterhin die Katalogisierung der Handschriften und die Führung und Ausweitung der Schlagwortnormdatei.
- Aus dem Bayerischen Sofortprogramm wurden DM 310.000 zur Verfügung gestellt. Dazu kamen noch DM 130.000 aus dem "Gemeinsamen Hochschulsonderprogramm" und DM 13.000 aus Überlastmitteln.
- Nach Abschluß der Gestaltungsphase wurde das Bibliothekssystem SOKRATES endgültig eingeführt.
- Am 23.3. wurde mit einem feierlichen Spatenstich das Startzeichen für den Neubau der Wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät gegeben. Der erste Bauabschnitt umfaßt die zugehörige Teilbibliothek.
- Die 13 Ausstellungen der Bibliothek fanden durchwegs regen Zuspruch.
- Mit Bibliotheken in den neuen Bundesländern wurde weiter eng zusammengearbeitet.
- Der Leiter der Bibliothek erhielt am 30. September 1992 aus der Hand der Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek, Frau Dr. Magda Strelb, die "Dr.-Josef-Bick-Ehrenmedaille".

## PERSONAL

Im Jahre 1992 ist die Universität erfreulich weitergewachsen. Die Zahl der Studenten erreichte nahezu 16.000. Der Ausbau der Physik ging mit neuen Lehrstühlen und Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter planmäßig voran. Aus den verschiedensten Programmen kamen Planstellen für den wissenschaftlichen Bereich. Fiebigere- und Gastprofessuren wurden eingerichtet. Demgegenüber wurde nicht eine einzige neue Stelle der Bibliothek zugewiesen, die personell nicht einmal an das Ausbauziel von 8.000 Studenten angepaßt ist. Die Freistellungen für die Personalvertretung mußten weiter getragen werden. Bedauerlicherweise blieb auch der Appell des Bibliotheksausschusses an die Universitätsleitung ohne Resonanz. Hier kann nur erneut darauf hingewiesen werden, daß ein personeller Ausbau unbedingt erforderlich ist. Die Rationalisierungsmöglichkeiten durch den Einsatz der EDV sind schon weitgehend ausgeschöpft.

## EINBINDUNG DER BILDLICHEN DARSTELLUNG DES TITELBLATTES IN DIE KATALOG-RECHERCHE

Seit einer Reihe von Jahren wird verstärkt das defizitäre Verzeichnis- und Nachweissystem für alte Literatur, aber auch das "Alte Buch" selbst mit seinen vielfältigen Belangen in Ortsleihe, Fernleihe, bei Erhaltung und Erschließung diskutiert. Die Themen von IFLA-Konferenzen und anderen internationalen Tagungen sowie die Aktivitäten in anderen Ländern zeigen, daß dieser Trend nicht auf Deutschland begrenzt, sondern eine internationale Erscheinung ist. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft hat mit ihrem Programm zur Altbestandserschließung darauf reagiert.

Bei bestimmten Arten von Büchern, speziell solchen aus dem Barock, ist die Verzeichnung wegen der uneinheitlichen Orthographie, der komplizierten Syntax, des verschiedenfarbigen Druckes und der Varianten innerhalb ein und derselben Auflage ein sehr aufwendiges, im Endeffekt nur zum Teil lösbares Unterfangen. Im Barock diente der Text eines Titelblattes nicht nur der nüchternen Information über Autor und Buch, sondern enthielt auch die Werbung um Leser und Käufer. Die Weitschweifigkeit solcher Titelblätter bietet dazu ein Maximum an Informationen über den Inhalt des Werkes. Die Typographie, Anordnung und bildliche Gestaltung des Titelblattes vermittelt überdies die wichtigsten Kriterien zur Identifizierung eines Druckes, wie sie durch keine noch so exakte Transkription auch nur annähernd zuverlässig wiedergegeben werden kann. Dem Wissenschaftler wäre es eine sehr große Hilfe, wenn er bei der Recherche nach dieser Literatur sofort die Möglichkeit hätte, sich das betreffende Titelblatt anzusehen, um sich die volle Information zu verschaffen, aber auch um vergleichen zu können. Ein von Professor Rudolf Bayer, Ph.D. vom Bayerischen Forschungszentrum für wissenschaftsbasierte Systeme (FORWISS), und dem Leiter der Universitäts-

bibliothek Augsburg beantragtes Projekt wurde von der DFG genehmigt. Katalogeinträge für ein Werk und zugehörige Bilder sind am Bildschirm des Arbeitsplatzrechners von Bibliotheksbenutzern und Wissenschaftlern abrufbar. Diese Informationen sollen auch anderen Universitäten über Rechnernetze zugänglich werden. Die DFG-Förderung für das Projekt beträgt etwa DM 290.000 Personalmittel und DM 140.000 Sachkosten.

### **SCHLAGWORTNORMDATEI**

Auch 1992 wurde von der DFG das Projekt Schlagwortnormdatei mit einer Stelle BAT Vb gefördert. Fragen der Standardisierung spielen bei zunehmendem Einsatz der Datenverarbeitung und bei enger werdender Zusammenarbeit der Bibliotheken eine große Rolle. Gerade die Schlagwortnormdatei schafft die Voraussetzungen, um im Bereich der verbalen Sacherschließung Fremdleistung übernehmen, ganz allgemein Daten austauschen zu können. Durch die Beteiligung österreichischer Bibliotheken ist sichergestellt, daß diese Normdatei auch im deutschsprachigen Ausland Anwendung findet. Expertengruppen diskutieren z.Zt. die problematischen Schlagwortbereiche Recht, Verwaltung, Schul- und Hochschulwesen.

### **HANDSCHRIFTENKATALOGISIERUNG**

Die Universitätsbibliothek erhält von der Deutschen Forschungsgemeinschaft auch Unterstützung bei der Katalogisierung der Handschriften. Es ist von großer Bedeutung, daß sie an diesem international sehr angesehenen und wichtigen Programm der Deutschen Forschungsgemeinschaft beteiligt ist. Der Katalog der deutschen Handschriften, bearbeitet von Frau Dr. Karin Schneider, ist erschienen. Herr Dr. Günter Hägele hat das Manuskript des 1. Bandes der lateinischen Handschriften erstellt und für die Drucklegung fertig gemacht. Mit der Veröffentlichung ist 1993/94 zu rechnen. Herr Dr. Hardo Hilg arbeitet am 2. Band des Kataloges der lateinischen Handschriften. 24 Handschriften wurden im Berichtsjahr bearbeitet. Von den für den 2. Band vorgesehenen 122 Handschriften sind nunmehr 58 bearbeitet.

### **BAYERISCHES SOFORTPROGRAMM 1992**

Ohne die Mittel aus diesem Sofortprogramm wäre der Bibliotheksbetrieb nicht mehr aufrechtzuerhalten. Nur durch sie gelingt es, die Öffnungszeiten zu sichern und ausreichend Studienliteratur für überlastete Fächer zu beschaffen.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek von Montag bis Freitag 8.30 bis 22 Uhr und Samstag 8.30 bis 16 Uhr bieten den Studenten die Arbeitsmöglichkeiten, um in angemessener Frist ihr Studium zu bewältigen. Die Literatur steht bereit, kann sogar über Nacht oder über das Wochenende ausgeliehen werden. Der gewaltige Anstieg der Studentenzahl ist überhaupt nur durch lange Öffnungszeiten und damit einem langen Zugang zur Literatur zu bewältigen.

Die Mittel zur Beschaffung von Studienliteratur in den Fächern Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaft und Informatik/Mathematik sowie Pädagogik wurden um DM 10.000 auf DM 310.000 erhöht.

Aus dem "Gemeinsamen Hochschulsonderprogramm des Bundes und der Länder" kamen noch DM 130.000, aus Überlastmitteln DM 13.000 dazu.

### **AUTOMATIONSGESTÜTZTES LOKALES BIBLIOTHEKSSYSTEM**

Seit der Gründung der Universitätsbibliothek Augsburg im Jahr 1970 wird die EDV für die Erstellung der Kataloge eingesetzt. 1974 wurden die Mikrofiche-Kataloge eingeführt, 1981 die Erfassung mit Lochstreifengeräten abgelöst durch die Erfassung an Bildschirmen und 1984 die Ausleihe automatisiert in enger Verknüpfung mit dem Katalog. Bald zeichneten sich die Grenzen der Kapazität dieses Systems ab. Das Ausleihsystem war mit seinen häufigen Systemabstürzen nicht mehr tragbar, die Terminals der Datenerfassung und der Ausleihe aus ergonomischen Gründen nicht mehr zumutbar. Die Teilung des Verbundes war durch den Einstieg der Bayerischen Staatsbibliothek und der Bibliotheken der Universität und der Technischen Universität München in SOKRATES in vollem Gang; auf diese Daten war kein Zugriff mehr möglich. Dazu kam das Drängen aus dem wissenschaftlichen Bereich mit dem Wunsch, die Bibliotheksdaten verfügbar zu bekommen.

1989 wurde daher der HFBG-Antrag auf Einführung von SOKRATES gestellt, der in vollem Umfang genehmigt wurde. Im Februar 1990 wurde eine Online-Arbeitsgruppe gegründet, die die Einführung von SOKRATES vorbereiten sollte. Sie hat seitdem in 17 Arbeitsbesprechungen intensiv an der Lösung der auftretenden Probleme mitgearbeitet.

Am 6.5.1991 wurde das neue System voll in Betrieb genommen. Nach etwas mehr als einjähriger Laufzeit, an deren Ende noch der Einsatz des neuen Zentralrechners bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken abgewartet wurde, konnte im Oktober 1992 der mit der Personalvertretung vereinbarte Abschlußbericht über eine Gestaltungsphase vorgelegt werden.

Dabei konnte darauf hingewiesen werden, daß sich nach Ansicht der Mitarbeiter das Bibliothekssystem SOKRATES mit den Teilen BVB-KAT, BIAS und OPAC bewährt hat. Im Laufe des Jahres konnten viele der gewünschten Anpassungen vorgenommen werden. Als unerfreulich erweist sich der fehlende Anschluß der Teilbibliotheken im Bereich "Alte Universität". Die Bibliothek hat auf die Vernetzung leider keinen Einfluß.

BVB-KAT läuft zur Zufriedenheit der Katalogabteilung. Die Antwortzeiten haben sich bei etwa 5 sec. eingespielt, noch raschere wären erwünscht. Auch BIAS ist von den Mitarbeitern akzeptiert. Der OPAC wurde von den Bibliotheksbenutzern sofort angenommen.

Mit SOKRATES haben sich keine grundlegenden Änderungen im Geschäftsgang ergeben. Die Katalogabteilung entschied sich für einen "On-line-Geschäftsgang". Die Diplombibliothekare erfassen die Daten sofort. Damit ist auch die unmittelbare Verfügbarkeit garantiert.

Die Einführung von SOKRATES hat zu einer Zunahme der Bildschirmarbeit geführt. In der Titelaufnahme beträgt die Tätigkeit am Bildschirm ca. 80 % der täglichen Arbeitszeit, in der Schlagwortredaktion etwa 75 %. In der Ortsleihe hat sich durch den Übergang von BIBDIA zu BIAS am Anteil der Bildschirmarbeit nichts geändert. Er nimmt aber im Ausleihbereich zu, weil die aktive Fernleihe auf den Rechner übernommen wurde. Er liegt bei den betroffenen Mitarbeitern bei ca. 70 %. Eine Auflistung ganz oder überwiegend bildschirmfreier Tätigkeit wurde vorgenommen.

Die Übernahme von Fremdleistungen ist gegenüber der bisherigen Quote gestiegen. Zur Zeit können etwa 80 % der deutschen und 60 % der ausländischen Titel übernommen werden. Die dadurch eingesparte Arbeitszeit ist dringend notwendig für Korrekturen an der Datenbank und zum Einarbeiten maschinell nicht ins neue System überführbarer Altdateien.

Die Möglichkeit, die Benutzer am OPAC bestimmte Tätigkeiten, wie Bestellung, Vormerkung, Verlängerung, Anfrage auf Ausleihbarkeit, Kontoabfrage und Kontoausdruck selbst ausführen zu lassen, hat zu einer Entlastung der Ausleihe geführt. Nur so kann der Betrieb bei ständig steigenden Studentenzahlen überhaupt aufrecht erhalten werden.

SOKRATES ist selbstverständlich kein starres abgeschlossenes System, sondern wird in einem lebendigen Prozeß der Entwicklung an sich ändernde Anforderungen aus dem Umfeld angepaßt. In enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern werden diese Weiterentwicklung und Anpassung geplant und vorgenommen.



## **BAU TEILBIBLIOTHEK WISO**

Am 23.3.1992 wurde mit einem feierlichen ersten Spatenstich das Startzeichen gegeben für den Neubau der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Sie liegt im Westen der Zentralbibliothek und wird durch eine Brücke mit dieser verbunden werden. Eine Hauptnutzfläche von 2.389 m<sup>2</sup> wird gegenüber den beengten Verhältnissen in den jetzigen angemieteten Räumen mit 1.049 m<sup>2</sup> spürbare Verbesserungen bringen. In regelmäßigen Gesprächen mit dem Land- und Universitätsbauamt und dem verantwortlichen Architekturbüro Krug wurden die Einzelheiten der Gestaltung und Ausstattung festgelegt. Der Rohbau ist bereits weitgehend fertiggestellt.

## **PLANUNG TEILBIBLIOTHEK RECHT**

Für die Teilbibliothek Recht, die im Norden unmittelbar an die Teilbibliothek Wiso angebaut wird, sind die Planungen soweit fortgeschritten, daß im Herbst 1993 oder Frühjahr 1994 mit dem Bau begonnen werden kann. Beide Bibliotheken werden dann eine räumliche Einheit bilden und die gesellschaftswissenschaftlichen Bestände aufnehmen.

## **PLANUNG TEILBIBLIOTHEK PHYSIK**

Für das Gebäude Naturwissenschaften II (Physik) ist die Haushaltsunterlage Bau fertiggestellt. Die Planung für diese Teilbibliothek, die unmittelbar mit der Teilbibliothek Mathematik verbunden werden soll, ist in vollem Gange.

## **AUSSTELLUNGEN**

Im Jahre 1992 wurden 13 Ausstellungen gezeigt.

Neben der schon traditionellen Ausstellung in der Stadtparkasse Augsburg wurden Ausstellungen auch in Kirchheim, in Oettingen, in Taiting und in Dillingen geboten. Die Ausstellungen in Kirchheim und Oettingen fanden statt im Rahmen der Rieser Kulturtage, an denen die Universitätsbibliothek seit jeher beteiligt ist. Die Berichterstattung in der lokalen und regionalen Presse macht deutlich, daß die Ausstellungen der Bibliothek auf reges Interesse stossen. Diese Öffentlichkeitsarbeit für Bibliothek und Universität wird allseits sehr geschätzt.

## **KONTAKTE ZU BIBLIOTHEKEN IN DEN NEUEN BUNDESLÄNDERN**

Die Universitätsbibliothek Augsburg war auch 1992 Ziel von Besuchern aus den neuen Bundesländern. Neben Baufragen interessierten besonders Fragen der Sacherschließung und der Automatisierung.

Der Leiter der Bibliothek arbeitete mit im Bibliotheksausschuß der Hochschulstrukturkommission für das Land Thüringen. Die entsprechenden Bibliotheksordnungen wurden entworfen, die Planungen für Büchergrundbestände, für Erwerbungs- und Personalmittel abgeschlossen.

In einem Beitrag in "ABI-Technik" wurde die Bausituation der Bibliotheken in den neuen Ländern dargestellt.

## **BIBLIOTHEKSENTWICKLUNG**

Für Bestandsvermehrung und Einband wurden DM 4.078.964 ausgegeben, DM 288.687 mehr als im Jahre vorher. Insgesamt 57.653 Einheiten (Kauf, Tausch, Geschenk) wurden erworben. Der Nichtbuchbestand (Karten, Wandkarten, Mikroformen, AV-Medien, Noten) nahm um 11.532 Einheiten zu. Am Jahresende betrug der Buchbestand 1,7 Millionen, der Nichtbuchbestand 369.302 Einheiten. Dazu sind noch zu zählen 1.500 Handschriften, 1.000 Inkunabeln und 1.787 Musikhandschriften. Der Bestand der Bibliothek (Bücher und sonstige Medien) ist damit auf rund 2,1 Mill. Einheiten angewachsen. Die Lehrbuchsammlung enthielt nahezu 36.000 Bände. 6.613 Zeitschriften wurden laufend gehalten, das sind 162 mehr als im Jahre 1991. Gerade bei Zeitschriften wird deutlich, daß die Bibliothek nicht mehr in der Lage ist, alle wichtigen Titel zu halten. Zunehmend muß auf die Fernleihe ausgewichen werden. Dies hat negative Auswirkungen auf Forschung und Lehre. Manche überregionalen Fachbibliotheken sind schon nicht mehr in der Lage, mit den Fernleihanforderungen fertig zu werden. Die Zentralbibliothek für Medizin etwa sandte 70.000 Bestellscheine unbearbeitet an die Bibliotheken zurück.

Die Bibliothek war 1992 an 299 Tagen geöffnet, die Lesesäle und die Ausleihe wöchentlich 75 Stunden zugänglich. In den Lesesälen wurden 486.538 (1990: 433.073) Benutzer gezählt. In Orts- und gebender Fernleihe wurden 418.132 Einheiten ausgeliehen. Dazu kommen noch 20.887 Bände bzw. Kopien, die aus anderen Bibliotheken beschafft wurden. Diese Zahlen machen deutlich, daß die Universitätsbibliothek Augsburg auf Fernleihe angewiesen ist, da sie durchaus gängige Literatur nicht mehr selbst beschaffen kann. Verbunden mit den bei den Zeitschriften geschilderten Problemen bei den überregionalen Fachbibliotheken, aber auch bei anderen Universitätsbibliotheken, werden damit Forschung und Lehre immer mehr behindert.

Der Katalog enthielt Ende des Jahres 1.660.169 Eintragungen und Verweisungen. 73,4 % der Titelsätze wurden von der Universitätsbibliothek Augsburg, 26,6 % von anderen Bibliotheken produziert. Vom Zuwachs des letzten halben Jahres von 19.453 Haupteintragungen sind 2.842 (14,6 %) Eigenkatalogisate, 16.611 (85,4 %) Übernahmen. Der Vorteil der Online Datenbank wird damit augenfällig.

Alle Zahlen zeigen die Leistung der Universitätsbibliothek. Gerade die hohen Benutzungsdaten weisen darauf hin, daß das Dienstleistungsangebot der Bibliothek in der Universität, aber auch in Stadt und Region angenommen wird. Die personellen Engpässe, die hier nochmals hervorgehoben seien, führen aber zunehmend zu Einschränkungen. Die Überbrückung mit studentischen Hilfskräften kann und darf auf Dauer nicht die Lösung sein. Zusätzliche Planstellen sind erforderlich. Erforderlich ist aber auch der weitere Ausbau des automationsgestützten lokalen Systems. Nur so kann die Universitätsbibliothek ihrem Auftrag nach einer guten Informationsversorgung von Forschung, Lehre und Studium gerecht werden.

## 2. PLANUNG

Die Planung für die Gebäude der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen und der Juristischen Fakultät wurde ebenso weitergeführt wie die für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät II. Ein weiterer Schwerpunkt der Planungsarbeit war das EDV-gestützte lokale Bibliothekssystem (SOKRATES).

Neben der Errichtung des Rohbaues für die Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wurde die Planung der gesamten Gebäudetechnik, aber auch der Fassade vorgenommen. Erste Überlegungen zur Einrichtung wurden angestellt. Großer Wert wurde auf entsprechende, für Bildschirmarbeit geeignete Beleuchtung gelegt.

Erstmals wurde bei den Regalen die Entscheidung zugunsten einer speziellen Regalbeleuchtung getroffen. Bei den Leseplätzen allerdings wurde auf die Individualbeleuchtung verzichtet.

Bei den Fluchttüren wird eine Alarmanlage auf geöffnete Türen hinweisen.

Obwohl mit dem Gebäude für die Juristische Fakultät noch nicht begonnen wurde, wird auch hier schon an der Planung für die gesamte Haustechnik gearbeitet.

Trotz finanzieller Probleme im Zusammenhang mit der Teilbibliothek Physik konnten Planungsskizzen weiter verfeinert werden.

Die Vorstellungen der Bibliothek, zusätzlich zur Zentralbibliothek drei große Teilbibliotheken für die Bereiche Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften zu errichten, sind damit planerisch weitgehend erfüllt.

Das EDV-gestützte lokale Bibliothekssystem wurde im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Die Planungen für die Einführung von Katalogisierung und OPAC in den Gebäuden Memminger/Eichleitnerstraße wurden abgeschlossen. Auch die Einbeziehung der passiven Fernleihe wurde bis zur probeweisen Einführung geplant.

### 3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE

Im Bereich der Teilbibliotheken Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Physik in der Memmingerstraße verschärften sich die räumlichen Probleme. Aus der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mußten weitere Bestände in die Teilbibliothek Physik gebracht werden, um überhaupt die wesentliche Literatur frei zugänglich anbieten zu können. Eine zusätzliche Möblierung im Gebäude C3 (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften) brachte lediglich vorübergehend eine Erleichterung. Die ständig steigende Zahl der Studierenden überholt immer rascher alle provisorischen Maßnahmen und drängt zu einer baldigen Verwirklichung endgültiger Lösungen. Dies gilt ebenso für die Teilbibliothek Physik, die nach den Umbaumaßnahmen nur für eine kurze Zeit ausreichende Stellflächen und Lesepätze bieten konnte.

Wie im letzten Jahresbericht bereits erwähnt, kann auch die Teilbibliothek Recht nicht mehr Schritt halten mit den steigenden Studentenzahlen. Es gilt alles zu versuchen, möglichst bald mit dem Bau auf dem Universitätsgelände zu beginnen.

Sowohl Wirtschafts- wie Jurastudenten weichen zunehmend auf die Zentralbibliothek und die Teilbibliothek Geisteswissenschaften aus. Da der Großteil der Vorlesungen dieser beiden Fakultäten in Räumen auf dem Gelände der neuen Universität stattfindet, kann so eine gewisse Entlastung der viel zu kleinen Räume in der Memminger/Eichleitnerstraße eintreten. Allerdings führt dies dazu, daß auch die Zentralbibliothek und die Teilbibliothek Geisteswissenschaften zu bestimmten Zeiten bis auf den letzten Platz gefüllt sind. Studenten der Kunstgeschichte und Archäologie, die in der Zentralbibliothek arbeiten müssen, können manches Mal keinen freien Arbeitsplatz finden. Sie müssen dann ihrerseits in die Teilbibliothek Geisteswissenschaften ausweichen. Wären Zentralbibliothek und Teilbibliothek Geisteswissenschaften nicht entsprechend gut geplant und eingerichtet, wären die Arbeitsbedingungen an der Universitätsbibliothek überhaupt nicht mehr zu verantworten.

## 4. HAUSHALT

### 4.1. PERSONAL

114 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am Ende des Berichtsjahres in der Universitätsbibliothek beschäftigt. Zwei davon waren über das ganze Jahr hin freigestellt für Personalratstätigkeit. Ein weiterer Mitarbeiter ist als Mitglied der örtlichen Personalvertretung ebenfalls intensiv mit dieser Aufgabe beschäftigt, dazu kommen der Vertreter der Schwerbehinderten im Personalrat und ein Mitglied des Frauenbeirats der Universität aus der Universitätsbibliothek. Rechnet man dazu, daß ein weiteres Mitglied der Personalvertretung, ebenfalls über lange Jahre freigestellt, den Bibliotheksdienst verließ und die Stelle so längere Zeit gesperrt bleiben mußte, dann stellt die Universitätsbibliothek zwischen 3 bis 4 Planstellen für Tätigkeiten zur Verfügung, für die die Universität insgesamt aufkommen muß. Wieder sei darauf hingewiesen, daß bei lediglich 11 % Personalanteil der Bibliothek diese 100 % dieser allgemeinen Aufgaben übernehmen muß. Es ist nicht fair, daß ein Teilbereich ausschließlich diese Last zu tragen hat. Ohne Zweifel sind Engpässe und manche Reduzierung von Dienstleistungen gerade auf diese fehlenden Arbeitskapazitäten zurückzuführen. Der Bibliotheksausschuß hat sich im Jahre 1991 deswegen mit einer Resolution an die Universitätsleitung gewandt, die bedauerlicherweise ohne Resonanz blieb.

Der Stellenplan der Bibliothek weist 99 Stellen auf. Durch Erkrankungen fielen 4,2 % der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 12,8 %. Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug am Jahresende 1,8 %.

37 studentische Hilfskräfte waren in der Bibliothek für 16.700 Stunden tätig. Ohne diese Unterstützung wären vor allem im Benutzungsbereich die Aufgaben der Bibliothek längst nicht mehr zu erfüllen. Acht zusätzliche Kräfte wären erforderlich, um ohne studentische Hilfskräfte auszukommen.

#### Neueinstellungen:

Beier Klaus-Dieter am 1.2.92 - Zeitangestellter

Jäger Gerda am 1.4.92

Kracke Dagmar am 1.5.92 - Zeitangestellte

Napolowa Ljudmilla am 15.1.92 - Zeitangestellte

Simmert Maria am 1.6.92 - Zeitangestellte

#### Ausgeschieden sind:

Bindl Christiane zum 30.6.92

Geißler Eva zum 29.2.92 - Ruhestand

Langner Wolfgang zum 15.2.92  
Mehrlich Elisabeth zum 31.1.92  
Napolowa Ljudmilla zum 31.3.92 - Zeitangestellte  
Schmid Richard zum 30.9.92 - Ruhestand  
Schneider Willfried zum 31.12.92 - Ruhestand

Im Berichtsjahr wurden folgende Anwärter betreut:

Ausbildung mittlerer Dienst:

Kurs 1990/92 vom 4.11.1991 - 3.9.1992

Bachter Christine  
Heumüller Margit  
Hirth Doris  
Hollweck Michaela  
Skupch Beate

Kurs 1991/93 vom 2.11.1992 - 30.7.1993

Baumüller Monika  
Gayer Peter  
Lutz Susanne  
Schulz Martina

Ausbildung gehobener Dienst:

Kurs 1990/1993

vom 1.10.1992 - 31.3.1993

Batliner, Ursula  
Holder, Karin  
Kraus Manuela  
Schwarz Margit  
Tradt Irene

Kurs 1991/1994

vom 1.4.1992- 29.10.1992

Kein Martina  
Kühndelt Beate  
Schumak Karin

Ausbildung höherer Dienst

vom 18.11.1991-30.4.1992

Höckmair Brigitte  
Vogl Markus

Besichtigungen im Rahmen der Ausbildung der Praktikanten des m.D. und des g.D.:

- 07.05.92 Ausstellung im Kloster St. Mang in Füssen: Buchmalerei und Faksimile
- 13.05.92 Buchbinderei Drexel, Bonstetten
- 15.04.92 Staatsarchiv Augsburg
- 15.06.92 Augsburger Allgemeine
- 22.07.92 Marktbücherei Stadtbergen
- 27.07.92 Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Folgende Informationspraktika wurden durchgeführt:

Von der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart waren an der Universitätsbibliothek:

Diepold Alexandra vom 14.9.1992-26.9.1992

Ritter Matthias vom 14.9.1992-26.9.1992

Von der Humboldt-Universität Berlin/Institut für Bibliothekswissenschaft war an der Universitätsbibliothek Augsburg:

Mischke Carmen vom 2.3.1992-14.8.1992

Für den gehobenen und mittleren Bibliotheksdienst wurde der begleitende theoretische Unterricht abgehalten. Dr. Frankenberger, Dr. Mette, Dr. Meyer, Dr. Schneider, W. Schwarz, Dr. Stumpf, Dr. Weippert und C.-E. Wilhelm waren als Dozenten tätig.

Unterricht an der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, erteilten Dr. Frankenberger, Dr. Koczian, Dr. Mette und W. Schwarz.

An der Korrektur und Benotung von Klausurarbeiten der Bayerischen Bibliotheksschule und der Bayerischen Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, sowie an der Ausleseprüfung mittlerer und gehobener Dienst waren beteiligt: H. Hargesheimer, E. Schöppl, W. Schwarz und M. Vogler.

An der Korrektur und Benotung der Anstellungsprüfungen waren beteiligt: Dr. Meyer und W. Schwarz.

#### **4.2. ERWERBUNG UND BESTAND**

Im zweiten Jahr des Doppelhaushalts stand der Etat von Anfang an fest. Aus den laufenden Mitteln (Tit. 523 73), die mit DM 2.932.200 (nach Abzug der Sperre) unverändert geblieben waren, standen nach den üblichen Umschichtungen (Sachhaushalt der Bibliothek; Reserve für Berufungen) für die Verteilung noch DM 2.629.200 zur Verfügung, das sind DM 30.000



weniger als im Vorjahr. Dagegen blieb der Ansatz aus den Grundbestandsmitteln für den Aufbau der Physik (Tit. 813 01) mit DM 425.000 unverändert, verstärkt um DM 57.920 aus der Übertragung des Vorjahres. Die Mittel des bayerischen Sofortprogramms für die besonders belasteten Fächer stiegen leicht um DM 10.000 auf DM 310.000, die aus dem "Gemeinsamen Hochschulsonderprogramm des Bundes und der Länder" um DM 30.000 auf DM 130.000 (von denen jedoch DM 40.000 für einen bestimmten Lehrstuhl gebunden waren). Wenn man die Übertragung nicht berücksichtigt, stieg der Etat, einschließlich der direkt zugewiesenen Sondereinzelmittel, also lediglich um DM 10.000 — natürlich in keiner Weise ausreichend, um auch nur die Preissteigerung aufzufangen, die mit ca. 8 % anzusetzen ist, von der Ausweitung des Literaturangebotes ganz zu schweigen.

Daß dennoch DM 4.078.964 ausgegeben werden konnten, ist vor allem der zusätzlichen Zuweisung in Höhe von DM 200.000 aus Mitteln der Universität zu verdanken; dazu kommen wieder Übertragungen aus Fakultäten und Lehrstühlen. Außerdem hatte auch in diesem Jahr der Kanzler der Universität zugesagt, eine Überziehung des Ansatzes bei Titel 523 73 aus anderen Mitteln der Titelgruppe zu decken.

Im Bericht über das Vorjahr ist bereits ausgeführt worden, daß für 1993 zum erstenmal im Staatshaushalt ein Titel 524 73 ausgebracht ist, allerdings ohne Etatansatz ("Leertitel"), über den Ausgaben für "Studentenliteratur" abgerechnet werden sollten. Erfreulicherweise hat das Ministerium aber nach längeren Verhandlungen in den Vorschlag der Bibliotheken eingewilligt, die Ausgaben nicht einzeln zu erfassen, sondern sie durch eine pauschale Umbuchung zu bewirtschaften. Die Universitätsbibliothek hat demzufolge, wie von der Bayerischen Direktorenkonferenz vereinbart, pro Student DM 20,00 zur Umbuchung beantragt.

Schon in den letzten Jahren hatte sich gezeigt, daß das seit 1989 angewandte Etaaufteilungsmodell Fächer mit einer geringen Anzahl an Lehrpersonen und Studenten so schlecht stellt, daß nicht einmal die wichtigste Literatur erworben werden kann, was auch Nachteile für die Nachbarfächer mit sich bringt. Betroffen sind davon einerseits die Zentralen Betriebseinheiten, vor allem die Zentralbibliothek, und andererseits die Philosophie sowie die Allgemeine Sprach- und Literaturwissenschaft und die Klassische Philologie.

Bei Verwaltung und Zentralbibliothek resultiert das Defizit daraus, daß die Parameter "Lehrpersonen" und "Studenten" naturgemäß mit Null anzusetzen sind, bei den genannten Wissenschaftsfächern daraus, daß für den Parameter "Literaturbedarf" eine zu niedrige Bandzahl angesetzt ist. Die Bibliothek hatte daher vorgeschlagen, im ersten Fall die genannten Parameter nicht in die Berechnung einzubringen, im zweiten die Bandzahl zu Lasten der Psychologie bzw. der anderen Philologien zu erhöhen; eine Verletzung des Grundgedankens des Aufteilungsmodells bedeutet das nicht, zumal in den Basiszahlen, die vom Beirat beim Kultusministerium erarbeitet worden sind, keine Differenzierung innerhalb

der Philosophie / Psychologie bzw. den Sprach- und Literaturwissenschaften vorgenommen worden ist. Diesen Vorschlag hat der Bibliotheksausschuß in seiner Sitzung am 24.6.1992 in den Grundzügen gebilligt und sich darauf geeinigt, die Etatverteilung 1993 nach dieser Modifikation vorzunehmen.

Im Frühjahr wurde die Werksbücherei der Firma Carl Zeiß (Jena) mit ca. 17.000 Bänden übernommen. Auch wenn sich darunter viele Titel befinden, die für die UB Augsburg nicht benötigt werden (Technik, Hobbyliteratur u.ä.), wird doch ein nennenswerter Rest eine erfreuliche Ergänzung des Bestands darstellen. Die Einarbeitung mußte freilich wegen vorrangiger Arbeiten noch weitgehend zurückgestellt werden. 200 Bände wurden an den Lehrstuhl für Deutsche Literatur der Universität Miskolc (Ungarn) abgegeben.

Auf der anderen Seite ist in diesem Jahr zum ersten Mal vom Ausscheiden größerer Bestände zu berichten: entsprechend den Vorschlägen des Wissenschaftsrats von 1986 ("Magazinempfehlungen") hat die UB Augsburg sich entschlossen, Vorlesungsverzeichnisse und andere Veröffentlichungen von Universitäten nur noch in strenger Auswahl in den Bestand aufzunehmen. Bereits eingearbeitete Reihen wurden aus Platzgründen ausgeschieden und makuliert. Durch Absprachen ist sichergestellt, daß in Bayern mindestens je 1 Exemplar vorhanden ist.

Der Übergang auf BVB-KAT im Jahr 1991 hat sich auch für die Erwerbungs-Abteilung sehr bewährt, da dank der starken Erwerbungspolitik vor allem der Bayerischen Staatsbibliothek viele Titel bequem zu finden sind, die sonst nur mühsam zu ermitteln wären. Dringend erwartet wird deshalb die technische Verbesserung: die Aufstellung von zwei Terminals im Arbeitsbereich der Abteilung. Günstig wirkte es sich dabei aus, daß zumindest von den beiden in den Abteilungen aufgestellten PCs aus der OPAC (seit Februar) sowie die Recherchedatenbank des Verbunds (BVBKATR; seit Juli) zu erreichen sind.

Für das Erwerbungs-system SIERA wurde an der UB Erlangen ein eingehender Test durchgeführt. Das System hat in vielen Teilen große Fortschritte gemacht, andere konnten durch die engagierte Arbeit der Erlanger Testgruppe entscheidend verbessert werden. Mit dem Abschluß ist für 1993 zu rechnen.

Die UB Augsburg war an der Arbeit weiterhin durch den Leiter der Erwerbungs-Abteilung als Mitglied der projektbegleitenden Arbeitsgruppe vertreten. Frau A. Urban hat als Mitglied der Untergruppe "Geschenk, Tausch, Pflicht" an der Erarbeitung des Pflichtenheftes für diesen Bereich mitgearbeitet.

### 4.2.1 STATISTISCHE ÜBERSICHT

**Tabelle 1**

Gesamtübersicht über die Ausgaben (in Klammern: Zahlen von 1991) in DM

Titel	Bestandsvermehrung und Einband	Sonstige Sachausgaben	Insgesamt
813 01			
direkt zugewiesen	418.542 ( 416.415 )		418.542 ( 416.415 )
Sondermittel	0 ( 0 )		
547 87			
HS-Sonderprogramm	130.000 ( 114.335 )		130.000 ( 114.335 )
547 89			
Sondermittel	310.000 ( 299.729 )		310.000 ( 299.729 )
547 79			
Überlastmittel	13.000 ( 14.242 )		13.000 ( 14.242 )
547 72			
Spenden	18.999 ( 9.460 )		18.999 ( 9.460 )
523 73			
direkt zugewiesen	2.762.722 ( 2.743.921 )		
Forschungsmittel	2.500 ( 5.628 )		
Sondermittel	423.201 ( 185.547 )		
TitGr. 73 (ohne 523 73)		170.109 ( 256.086 )	> 3.358.532 ( 3.191.182 )
TitGr. 75		278.027 ( 1.576.100 )	278.027 ( 1.576.100 )
TitGr. 76		51.636 ( 54.719 )	51.636 ( 54.719 )
	<b>4.078.964 ( 3.789.277 )</b>	<b>499.772 ( 1.886.905 )</b>	<b>4.578.736 ( 5.676.182 )</b>
Restmittel:	-155.773 ( -16.602 )		
813 01	Beschaffung des Büchergrundbestandes	TitGr. 73	(ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten
523 73	Wissenschaftliches Schrifttum	TitGr. 75	Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen
547 72	Spenden	TitGr. 76	Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung
547 79	Überlastmittel		

**Tabelle 2**

Ausgaben

	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	3.915.998	( 3.601.177 )	8,7 %
Einband	162.966	( 186.736 )	-12,7 %

Der Anteil der Bindekosten am gesamten Etat betrug 4 %.

Auch in diesem Jahr standen für Binde- und Restaurierungsarbeiten der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek keinerlei Mittel zur Verfügung.

**Tabelle 3**

Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland)

	DM	DM	% Anteil	
Inland	1.980.914	( 1.988.576 )	50,6	( 55,2 )
Ausland	1.935.084	( 1.613.965 )	49,4	( 44,8 )
	3.915.998	( 3.602.541 )	100 %	( 100 % )

**Tabelle 4**

Ausgaben nach Erwerbungsart

	DM	DM	% Anteil	
Kauf auf Bestellung	3.889.676	( 3.848.663 )	99,33	( 99,61 )
Kauf für Tausch	26.322	( 14.915 )	0,67	( 0,39 )
	3.915.998	( 3.863.578 )	100 %	( 100 % )

**Tabelle 5**  
Zugang und Ausgaben nach Literatortypen

	Einheiten ( nur Kauf )	DM	DM
1. Neue Einzeldruckschriften	23.047 ( 24.799 )	1.443.427	( 1.432.100 )
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.742 ( 2.765 )	236.219	( 212.734 )
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausgaben	172 ( 155 )	264.096	( 244.454 )
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	4.882 ( 4.815 )	1.104.100	( 924.747 )
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	2.008 ( 1.897 )	286.179	( 271.595 )
6. Mikroformen	9.276 ( 5.017 )	178.806	( 107.317 )
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten und Medien	4.257 ( 3.412 )	225.226	( 265.469 )
8. Antiquarische Zeitschriften	645 ( 440 )	104.160	( 60.559 )
9. Einzelkarten	421 ( 661 )	3.922	( 3.356 )
10. Dokumentationsdienste	0 ( 1 )	360	( 376 )
11. Schallplatten	5 ( 16 )	155	( 221 )
12. Tonbänder	0 ( 0 )	0	( 0 )
13. Tonkassetten	92 ( 64 )	2.049	( 2.078 )
14. CDs	46 ( 51 )	1.697	( 1.759 )
15. Dias	92 ( 72 )	181	( 136 )
16. Folien	0 ( 499 )	11	( 2.496 )
17. Filme	1 ( 0 )	67	( 0 )
18. Tonfilme	0 ( 0 )	0	( 0 )
19. Videokassetten	95 ( 41 )	7.592	( 2.893 )
20. Sonstige AV-Medien	1 ( 5 )	65	( 2.034 )
21. Noten	0 ( 7 )	0	( 33 )
22. CD-ROMs	15 ( 11 )	34.572	( 35.215 )
23. Disketten	203 ( 64 )	10.876	( 20.890 )
24. Informationsvermittlungsstelle	0 ( 0 )	12.238	( 12.079 )
	<b>48.000 ( 44.792 )</b>	<b>3.915.998</b>	<b>( 3.602.541 )</b>

**Tabelle 6**

Ausgaben für Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Karten, Noten	3.922	( 3.389 )	15,7 %
Dokumentationsdienste	360	( 376 )	-4,3 %
Mikroformen	171.607	( 107.317 )	59,9 %
AV-Medien	11.817	( 11.617 )	1,7 %
Informationsvermittlungsstelle	12.238	( 12.079 )	1,3 %
CD-ROMs	34.572	( 35.215 )	-1,8 %
Disketten	10.876	( 20.890 )	-47,9 %
	245.392	( 134.778 )	82,1 %

**Tabelle 7**

Durchschnittspreise

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Inland	73,79	( 66,94 )	10,2 %
Ausland	113,84	( 112,50 )	1,2 %
lfd. Zeitschriften	221,74	( 187,80 )	18,1 %
Insgesamt	90,45	( 83,07 )	8,9 %

**Tabelle 8**

Zugang Einheiten

	Einheiten	Veränderung
Kauf	48.000 ( 44.792 )	7,2 %
Tausch		
allgemein	1.880 ( 1.763 )	6,6 %
Dissertationen 1)	2.674 ( 2.273 )	17,6 %
Geschenk	5.099 ( 4.380 )	16,4 %
	57.653 ( 53.208 )	8,4 %

1) 1992: einschl. 1.129 (918) Mikrofiches = 307 (289) Dissertationen

**Tabelle 9**

Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland)

	Einheiten		% Anteil	
<b>Kauf:</b>				
Inland	27.092	( 28.165 )	56,4	( 62,9 )
Ausland	20.908	( 16.627 )	43,6	( 37,1 )
	48.000	( 44.792 )	100 %	100 %
<b>Geschenk/Tausch</b>				
Inland	7.913	( 6.560 )	82,0	( 77,9 )
Ausland	1.740	( 1.856 )	18,0	( 22,1 )
	9.653	( 8.416 )	100 %	100 %
<b>Insgesamt:</b>				
Inland	35.005	( 34.725 )	60,7	( 65,3 )
Ausland	22.648	( 18.483 )	39,3	( 34,7 )
	57.653	( 53.208 )	100 %	100 %
<b>Laufende Zeitschriften:</b>				
Inland	3.499	( 3.470 )	52,9	( 53,8 )
Ausland	3.114	( 2.981 )	47,1	( 46,2 )
	6.613	( 6.451 )	100 %	100 %

**Tabelle 10**

Zugang und Bestand: Sonstige Materialien

	Zugang 1992 Einheiten	Bestand am 31.12.1992 Einheiten
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	467 ( 740 )	55.248
Mikroformen	10.506 ( 5.028 )	270.377
AV-Medien	341 ( 766 )	42.237
Noten	0 ( 7 )	999
Sonstige Medien	218 ( 76 )	441
	11.532 ( 6.617 )	369.302

**Tabelle 11**

Lehrbuchsammlung: Zugang und Ausgaben

Jahr	Einheiten	DM
1980	1.168	44.870
1981	679	20.852
1982	592	23.690
1983	954	36.073
1984	1.170	42.272
1985	2.096	84.193
1986	2.576	112.059
1987	923	44.104
1988	1.498	69.926
1989	6.849	413.379
1990	1.247	67.425
1991	2.537	121.115
1992	1.960	111.752

Bestand 31.12.1992: 35.915 Bände

**Tabelle 12**

Bestand

1. Monographien und Zeitschriften	1.700.000
3. Karten, Mikroformen, AV- und elektronische Medien	369.302
2. Inkunabeln	1.000
3. Handschriften	1.500
4. Musikhandschriften	<u>1.787</u>
	2.073.589

Rund 45 % des Bestandes stehen in den 5 Teilbibliotheken



**Tabelle 13**

Ausgaben für Bestandsvermehrung und Buchzugang 1992, dazu Ausgaben 1970-1992 nach Fächern

Fach	Zugang	Ausgaben	Ausgaben
	1992	1992	1970-1992
	Einheiten	DM	DM
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	1.845	159.413	3.889.722
10 Bibliographien	4.060	197.321	4.013.619
11 Allg. Nachschlagewerke	1.395	90.972	1.786.673
18 Studentenbücherei	0	0	40.373
20 Handbibl. Sonderlesesaal	131	20.327	1.416.395
24 Sprachenzentrum	0	0	166.253
25 Rechenzentrum	44	3.683	105.325
26 Hochschuldidakt. Zentrum	21	3.120	70.457
27 Kontaktstudium	0	376	43.612
28 Zentrum für Studien- und Konfliktberatung	6	295	24.719
29 Institut f. Europ. Kulturgesch.	28	1.982	3.346
30 Verwaltung	25	20.446	229.187
31 Rechtswissenschaft	5.583	600.758	10.290.832
40 Wirtschaftswissenschaft	6.331	614.693	8.026.257
50 Geschichte	1.589	126.042	4.288.288
51/5101 Politik/Soziologie	1.152	75.721	1.499.166
52 Soziologie	1.134	75.322	1.307.315
53 Geographie	1.078	73.795	2.283.344
54 Volkskunde	221	11.111	247.569
60 Allg. Literaturwissenschaften	229	18.193	668.817
61 Allg. Sprachwissenschaften	418	46.644	1.078.902
63 Klass. Philologie	301	27.041	697.819
64 Germanistik	3.131	154.256	4.067.966
65 Anglistik	4.122	164.362	3.671.747
66 Romanistik	2.718	138.763	3.743.983
67 Slawistik	64	4.700	282.863
70 Philosophie	279	24.123	721.046
71 Psychologie	547	67.676	1.507.946
72 Pädagogik	2.628	127.813	2.312.171
73 Musikwissenschaft	514	38.901	1.016.050
74 Archäologie, Kunstwissenschaft	1.587	89.244	2.595.987
75/78 Theologie	2.066	163.483	5.071.457
80 Mathematik	1.574	277.803	4.774.903
82 Allg. Naturwissenschaften	60	3.878	81.744
84/85 Physik	2.053	424.105	2.477.803
86 Chemie	98	10.056	211.761
88 Biologie	275	25.305	742.545
99 Sport	693	34.275	572.690
Forschungsmittel 1970-1976	0	0	76.521
Forschungsmittel ab 1977 in den Fächern enthalten			
Insgesamt	48.000	3.915.998	76.107.173

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 76.107.173 DM, für Bucheinband und Restaurierung 5.215.874 DM ausgegeben (= 6,42 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von DM 40 Mio. für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.

## 5. KATALOG

### 5.1 TITELAUFNAHME UND DATENERFASSUNG

Nach der im Vorjahr erfolgten Umstellung der Katalogisierung auf das Online-System BVB-KAT im Rahmen des Projektes "SOKRATES" trat in diesem Bereich 1992 eine Phase der Konsolidierung ein. Rückblickend auf die bislang in praktischer Arbeit mit dem neuen System gewonnenen Erfahrungen darf die Einführung als im wesentlichen geglückt und erfolgreich bezeichnet werden. Die tägliche Arbeit mit BVB-KAT verlief allerdings nicht völlig störungsfrei und unproblematisch. Neben Systemausfällen und -abschaltungen wirkten sich anfangs des Berichtsjahres die unzureichenden, weil viel zu langen Antwortzeiten als stark hinderlich aus. Erst mit der Installation eines leistungsstärkeren Verbundrechners in der Bayerischen Staatsbibliothek in München im Mai wurden zufriedenstellende Antwortzeiten erreicht und ein sinnvolles, den Erwartungen entsprechendes Arbeiten mit dem System wurde ermöglicht.

Als nachteilig erwies sich auch die nach wie vor fehlende Anbindung der Teilbibliotheken Physik, Recht und WiSo an BVB-KAT. Alle in diesen Teilbibliotheken aus dringend notwendigen Umstellungen sich ergebenden Katalogkorrekturen konnten nicht unmittelbar dort und umgehend erledigt werden, sondern mußten teils in anderen Bereichen der Bibliothek, teils und in einem beträchtlichen Umfang in der Titelaufnahme selbst bearbeitet werden, was sich spürbar hinderlich auf den Abbau der neu zu katalogisierenden Bestände auswirkte. Erschwerend kamen hinzu die laufenden Korrekturen der nicht im Ausleihsystem BIAS enthaltenen Daten sowie die Pflege der Datenbank.

Als positiv ist zu werten, daß die Ausstattung der Abteilung mit Terminals und Druckern und die gefundene Lösung im Hinblick auf eine ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze nicht verändert werden mußte. Auch der bei der Systemeinführung festgelegte Geschäftsgang hat sich bewährt und konnte somit beibehalten werden. Die probeweise personelle Reduzierung in der Schlußstelle (früher Datenerfassung) dürfte sich auf Dauer halten lassen.

Im Mai und November wurden nach über einjähriger Pause wieder lokale Microfiche-Kataloge erstellt, jeweils ein alphabetischer, ein systematischer sowie ein Schlagwort-Katalog. Wiesen die Ausgaben von Mai teilweise noch Mängel auf, die die Benutzung erschwerten, so konnten diese, nicht zuletzt auf Initiative der Bibliothek hin, in der folgenden Ausgabe zum wesentlichen Teil beseitigt werden. Verbesserungen erscheinen jedoch in manchen Fällen noch geboten.

**Tabelle 14**

**Kataloge**

<b>Alphabetischer Katalog:</b>	Ausg. 92/2	( Ausg. 92/1 )	Veränderung
Mikrofiches 1:48	606	( )	
Haupteintragungen	1.023.775	( 1.004.322 )	1,94 %
Nebeneintragungen	512.741	( 495.750 )	3,43 %
Verweisungen	123.653	( 117.967 )	4,82 %

	Ausg. 92/2	%-Anteil
Haupteintragungen	1.023.775 =	100 %
davon Eigenkatalogisate	751.706 =	73 %
davon Fremdleistung	272.069 =	36 %

Zuwachs gegenüber letzter Katalogausgabe (Titelsätze):		
	19.453 =	100 %
davon Eigenkatalogisate	2.842 =	15 %
davon Übernahmen	16.611 =	85 %

<b>Schlagwortkatalog:</b>	Ausg. 92/2	( Ausg. 92/1 )	Veränderung
Mikrofiches 1:48	281		
Nebeneintragungen	848.494	( 805.075 )	5,39 %
Verweisungen	84.550	( 83.283 )	1,52 %

**Standortkatalog ohne Oettingen-**

**Wallersteinsche Bibliothek:**

Mikrofiches 1:48	396		
Nebeneintragungen	1.458.276	( 979.091 )	48,94 %

**Standortkatalog der Oettingen-**

**Wallersteinschen Bibliothek:**

Mikrofiches 1:48	25		
Nebeneintragungen	76.098	( 979.091 )	-92,23 %

Zum Zeitpunkt der Einspeicherung der Daten in die BVB-Datenbank waren 44 % der Titeaufnahmen Fremddatenübernahmen, 56 % Eigenkatalogisate.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind 255.458 HE (25,4 %) von anderen Bibliotheken produziert. Titelsätze, 748.864 (74,6 %) sind bei der Einspeicherung als von uns eingebrachte Tite-sätze erhalten geblieben bzw. wurden inzwischen neu katalogisiert.

Im Oktober erhielt die Bibliothek einen Anschluß an die Personennamendatei beim DBI in Berlin, so daß der Titelaufnahme ein (lesender) Zugriff auf diese Normdatei möglich ist. Dieses bringt den mit der Katalogisierung des Alten Buchs (OeWB) befassten Mitarbeitern eine erfreuliche Vereinfachung und Beschleunigung ihrer Arbeit. Wie bislang wurde auch im Berichtsjahr wieder bei der Altbuchkatalogisierung anfallendes Material für diese Datei an die entsprechende Redaktion in der BSB in München gemeldet.

BAR C.E. Wilhelm vertrat die Bibliothek in der Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken.

## **5.2. SYSTEMATIKEN**

In Neuauflage erschienen die Aufstellungssystematiken Ethnologie, Mathematik und Wirtschaft, jeweils mit Sachregistern, die entsprechend der SWD gestaltet wurden. Ebenfalls im Verbund zur Verteilung gelangten die von der UB Regensburg überarbeiteten Regeln für die Signaturvergabe. Erstmals wurde von dort vorgelegt eine Kurzfassung der Aufstellungssystematiken, die das Grundgerüst der 32 Fächer und die Studentenbücherei umfassenden Klassifikation wiedergibt, und die bei allen Informationsplätzen den Benutzern als grobe Übersicht zur Verfügung steht.

An der Vorbereitung von weiteren, demnächst erscheinenden Neuauflagen waren Fachreferenten der Bibliothek wie gewohnt beteiligt.

Die jährliche Sitzung der Arbeitsgruppe für Systematikfragen der Generaldirektion fiel aus zugunsten einer Informationsveranstaltung "Sacherschließung" in Regensburg für Kolleginnen/en aus wissenschaftlichen Bibliotheken der östlichen Bundesländer; Dr. Frankenberger und Dr. Stumpf beteiligten sich an ihr mit Referaten über den Online-Publikumskatalog und die Schlagwortvergabe im Verbund.

## **5.3. SCHLAGWORTKATALOG**

Die Arbeit in BVB-KAT wurde 1992 auch im Schlagwortkatalog zur Routine. Neben der allgemeinen Beschleunigung durch die Inbetriebnahme des neuen Verbundrechners erhöhten einige Verbesserungen im Dialogbetrieb sukzessive die Effektivität der Recherchen und Korrekturen in der Schlagwort-Datei. Nur bei der Datenerfassung zu Stoßzeiten gab es gewisse Engpässe (meistens nach Systemausfällen), die in der 2. Jahreshälfte durch den längerfristigen Einsatz einer gewissenhaft arbeitenden studentischen Hilfskraft bewältigt wurden.

Eine statistische Erhebung in der Schlagwortredaktion vom 7.9.-9.10.92 (2672 durchgelau- fene Titel) brachte folgende Ergebnisse:

Beschlagwortet: 85,8 %

davon: kein Schlagwort als Fremdleistung vorhanden:	47 %
Schlagwörter als Fremdleistung angeboten:	53 %
davon: unverändert übernommen:	77 %
nicht übernommen, geändert, ergänzt:	23 %

Bei den Änderungen und Ergänzungen gab es folgende Gründe:

Schlagwort nicht SWD-konform:	16 %
Anderes Schlagwort gewünscht:	29 %
Erweiterung der Kette gewünscht:	20 %
Kürzung der Kette gewünscht:	22 %
Nur zusätzliche Ketten vergeben:	9 %
Sonstige Gründe (z.B. falsche Kettenbildung, Permutationen, Schreibfehler)	15 %

Eine Analyse der Herkunft übernommener Schlagwortketten zeigte, daß die Bayerische Staatsbibliothek (BSB) und die Deutsche Bibliothek (DB) an der Spitze liegen (zusammen über 50%). 15% der Titel waren nur von der DB beschlagwortet. Schätzungsweise 35% der Ketten stammten von der DB, 30% von der BSB. Auch die Schlagwörter der UB München haben mit 15% einen beträchtlichen Anteil; aus den übrigen Verbundbibliotheken stammten zusammen weniger als 10%.

Aus der Arbeit der Schlagwort-Koordinierungsstelle für den Verbund erwachsen 1992 vier Infos und drei Info-Listen mit insgesamt 360 Korrekturfällen, dazu Korrekturmeldungen an einzelne Bibliotheken etwa im Umfang der Vorjahre. Die Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion, deren Vorsitz bei der UB Augsburg liegt, tagte am 22.1. in Erlangen, am 22.7. und 16.10. jeweils in München. Auf einer Besprechung der größeren BVB-KAT-Bibliotheken am 12.2. wurde ein Verfahren für die zentralen Korrekturen vereinbart.

Die Erfassung neuer Ansetzungen für die SWD hat gegenüber 1991 stark zugenommen: mit 7.615 Ansetzungen (Vorjahr: 5.030) ergibt sich ein Zuwachs von 51 %. Hieran ist das DFG-geförderte SWD-Projekt beteiligt, in dessen Rahmen u.a. Schlagwörter aus Bayern für die SWD aufbereitet und 155 Schlagwortmeldungen aus dem Verbund der österreichischen wissenschaftlichen Bibliotheken eingebracht wurden. Aber auch die Rückstände an Neu-meldungen früherer Jahre wurden spürbar reduziert. Der Mailbox-Verkehr mit den anderen SWD-Partnern schlug sich in 3.193 (Vorjahr: 3.047) abgesandten Nachrichten nieder. Im Rahmen der Regelwerkspflege arbeitete Dr. Stumpf als Vertreter des bayerischen Verbundes in der RSWK-Expertengruppe des DBI mit.

Alternativen zur Neuorganisation der Schlagwort-Datenverwaltung, besonders im Hinblick auf den OPAC, wurden im Hause und im Verbund diskutiert; es steht fest, daß die sachliche Suche im OPAC effektiver gestaltet werden muß, möglichst ohne dem Benutzer etwas vom Informationsgehalt der geleisteten verbalen Erschließung nach RSWK vorzuenthalten.

## 6. BENUTZUNG

**Tabelle 15**  
**Öffnungszeiten**

Öffnungstage	299	(	297)
Wöchentliche Öffnungszeit			
- der Lesesäle	75	(	75)
- der Ausleihe	75	(	75)

**Tabelle 16**  
**Zahlen zur Benutzung**

		(		)	Veränderung
Zahl der Studierenden - SS -	14.712	(	13.394	)	9,8 %
Zahl der eingetragenen Benutzer	16.018	(	16.919	)	-5,3 %
Zahl der Lesesaalbenutzungen	486.538	(	433.073	)	12,36 %

**Tabelle 17**  
**Ausleihe**

	Bestellungen	(		)	Veränderung
Ortsleihe	89.701	(	92.133	)	-2,6 %
Aktive Fernleihe	41.241	(	36.838	)	12,0 %
Passive Fernleihe	22.971	(	26.030	)	-11,8 %
Insgesamt	153.913	(	155.001	)	-0,70 %

	Positiv erl. Bestellg.	(		)	% Anteil d. Best.
Ortsleihe	89.701	(	90.141	)	100,0 ( 97,8 )
Aktive Fernleihe	32.415	(	29.458	)	78,6 ( 80,0 )
Passive Fernleihe	20.887	(	23.365	)	90,9 ( 89,8 )
Insgesamt	143.003	(	142.964	)	92,9 ( 92,2 )

	Verleihe Einheiten	(		)	Veränderung
Ortsleihe	386.732	(	410.478	)	-5,8 %
Aktive Fernleihe	31.400	(	35.773	)	-12,2 %
Passive Fernleihe	20.887	(	23.365	)	-10,6 %
Insgesamt	439.019	(	469.616	)	-6,5 %

Intern. Leihverkehr:	Bestellungen	(		)	Veränderung
Aktive Fernleihe	1.255	(	1.206	)	4,1 %
Passive Fernleihe	258	(	342	)	-24,6 %

Seit der Erstinstallation von BIAS im Mai 1991 konnte im Berichtsjahr eine Reihe von Erweiterungen vorgenommen werden.

Mit Stichtag 15.6.1992 stellte die Universitätsbibliothek ihre aktive Fernleihe auf BIAS um. Zuvor konnte die Kölner Datei der Bibliotheksadressen übernommen werden. Zusätzlich wurden alle bayerischen Bibliotheken aus dem Handbuch der öffentlichen Bibliotheken, dem Sigelverzeichnis (Stand 1986) sowie weitere Bibliotheken eingespeichert, mit denen die Universitätsbibliothek Leihverkehr unterhält. Die Anzahl der gespeicherten Adressen beträgt z.Zt. 2.700. Die Daten wurden so eingegeben, daß Sigel bzw. Ort am Bildschirm recherchierbar sind. Damit läßt sich eine umfangreiche Kartei von FL-Benutzerausweisen vermeiden. Die Adressen mit den zugehörigen Benutzernamen in OCRB-Schrift können als Liste, geordnet nach Sigeln oder Orten, ausgedruckt werden.

Durch die Einführung der automatisierten Ausleihverbuchung in der Aktiven Fernleihe entfallen die Kartei mit dem roten Stammabschnitt, die Couponkartei oder die Vertreter am Fach sowie das manuelle Mahnen. Verlängerungen werden am Bildschirm vorgenommen; die Ablehnung einer Verlängerung erzeugt eine Mitteilung an die nehmende Bibliothek. Die Rückbuchung der FL-Bücher per Lesepestole erfolgt analog zur Ausleihe am Standort der Bücher. Der Wegfall der Karteien und der manuellen Mahnungen bringt eine wesentliche Arbeitserleichterung mit sich. Verbesserungen beim Verbuchungsvorgang wären denkbar. Eine Erweiterung der Parameter für Leihbedingungen und Versandarten wurde als Verbesserung gefordert. Besondere Leihfristen, Leihbeschränkungen und Versandarten erscheinen auf dem Fristzettel, der gleichzeitig als Begleitschreiben verwendet werden kann.

Die Bücher, die für den Buchbinder bestimmt sind, (i.d.R. Zeitschriften) werden in den Teilbibliotheken, die bereits über BVB-KAT und OPAC verfügen, über den OPAC nachgewiesen. Da BIAS bei Zeitschriftenaufnahmen eine Einzelbandauführung fordert, kann auch über jeden einzelnen Band Auskunft gegeben werden, in welchem Bearbeitungsstand er sich befindet (z.B. Beim Binden bis ca. ...; im Geschäftsgang; ausgeliehen ...). Bei Anlage des Lokaldatensatzes wird durch die Funktion LN (Lokaldatenneuaufnahme) eine Funktionsübersicht angeboten, in der Bestand, Bandangaben, Standortsignatur und sonstige Bemerkungen angekreuzt werden. Die angekreuzten Funktionen sind abzuarbeiten. Bei der Standortsignatur wird zu den normalen Angaben zusätzlich der Vermerk "Beim Binden bis ca. ..." eingegeben. Da noch kein Ausleihetikett benötigt wird, erfolgt auch keine Übertragung nach BIAS. Nach der Anlieferung des gebundenen Bandes wird durch die Funktion Lokaldatenergänzung/änderung (LE) der Zusatz "Beim Binden bis ca. ..." gelöscht und die Übertragung nach BIAS angestoßen. Der Band steht damit der Ausleihe zur Verfügung. Die bisher benötigten Vertreter am Fach sowie die bisher geführten Buchbinderkarteien entfallen. Stattdessen kann von der Lokaldatenneuaufnahme eine Hardcopy erstellt werden, die durch zusätzliche Angaben von Bindeanweisungen ergänzt werden kann. Die Ausstattung



der Einbandstelle mit einem PC wird in Kürze erfolgen. Dadurch kann von der Einbandstelle aus auf Anfrage u.a. auch sofort die Auskunft gegeben werden, bei welchem Buchbinder sich gerade das Buch befindet, ohne die einzelnen geschriebenen Aufträge durchsehen zu müssen.

Nicht nur bei der Aktiven, sondern auch bei der Passiven Fernleihe konnte seit der Erstinstallation eine Erweiterung an BIAS vorgenommen werden. Vom 16. November bis 18. Dezember des Berichtsjahres wurde die Anwendung von BIAS in der Passiven Fernleihe getestet. Zu diesem Zweck mußten zunächst maschinenlesbare Bestellnummern gedruckt werden, die in zweifacher Ausfertigung (der weiße Leihschein entfällt) auf die roten Fernleihscheine geklebt wurden. Für jedes Fernleihbuch waren 5 Verbuchungsvorgänge notwendig: Bestell-, Eingangs-, Ausleih-, Rückgabe- und Rückversandverbuchung. Da bei der Bestell- und Eingangsverbuchung alle Daten, die bisher der Benutzer auf den weißen Schein geschrieben hat, vom Personal der Fernleihe ins Terminal eingeben werden müssen, dauerten diese Arbeitsvorgänge erheblich länger als die herkömmliche Bearbeitung. Auch gibt es keinen Nachweis mehr, ob das richtige Buch geliefert wurde, da die Bestellkartei entfällt. Es wäre wichtig, bei der Bestellung den Kurztitel eingeben zu können. Zudem sind für die Ausleihe zwei zusätzliche Verbuchungsvorgänge (Ausleih- und Rückgabeverbuchung) zu leisten. Es fehlt auch die Möglichkeit einer vollständigen statistischen Erfassung der Bestellungen. Aufgrund dieser negativen Erfahrungen in der Testphase konnten die Erweiterungswünsche konkretisiert werden, um das derzeitige BIAS-Programm dem tatsächlichen Arbeitsablauf mehr anzupassen und effektiver zu gestalten. Doch haben sich auch die Vorteile, die eine Automatisierung mit sich brächte, deutlich bemerkbar gemacht: Die Karteiführung und das Abfassen von Begleitschreiben entfallen, Mahnungen werden automatisch erzeugt, der Benutzer sieht seine Fernleihbestellungen (wenn auch ohne die Titel) und entliehenen Fernleihbücher am OPAC und er erhält bei Rückgabe eine ausgedruckte Quittung. An diesem Programmpaket muß weiter gearbeitet werden.

Zum Berichtsjahr haben sich auch die Einbandpreise aufgrund gestiegener Lohn- und Materialkosten um 7 % erhöht. Die Kosten des Normalbandes (Leinen) stiegen damit von 28,10 DM auf 30,07 DM, die der Broschur von 11,82 DM auf 12,65 DM (+ MWSt.). Die Erhöhung läuft ab 1. Oktober 1992 und wurde auf 2 Jahre festgeschrieben.

## **7. EDV**

### **7.1. LOKALES DV-GESTÜTZTES BIBLIOTHEKSSYSTEM**

Im Berichtsjahr, dem ersten vollen Jahr der Arbeit mit dem lokalen DV-gestützten Bibliothekssystem (SOKRATES), kam die Anpassungsarbeit an die Augsburger Gegebenheiten recht gut voran. Dies betrifft vor allen Dingen BIAS, aber auch BVB-Kat und den OPAC. Manches mußte über Programmänderungen bzw. -erweiterungen erledigt, anderes durch Anpassung der Organisation verbessert werden. In den 2 Besprechungen der begleitenden EDV-Arbeitsgruppe wurden auftretende Probleme diskutiert.

Das sehr belastende Problem der langen Antwortzeiten war mit der Übernahme der Datenbank auf den neuen Zentralrechner (H 90 D 2) gelöst. Die Antwortzeiten verbesserten sich sehr. Probleme in dieser Hinsicht kamen und kommen leider zunehmend aus dem Netz.

Gegen Jahresende, nach Abschluß der Gestaltungsphase, stimmte der Personalrat der endgültigen Einführung zu.

In einem Info-Blatt wird regelmäßig über Weiterentwicklung und Verbesserung des Systems berichtet. 3 Ausgaben erschienen 1992.

### **BVB-KAT**

Gerade bei der Katalogisierung machten sich ab Mai des Berichtsjahres die zufriedenstellenden Antwortzeiten sehr positiv bemerkbar. Es gelang, Rückstände abzubauen und wieder mit der Altbestandskatalogisierung fortzufahren. Auch die im Zusammenhang mit der Datenübernahme entstandenen Fehlerlisten wurden sukzessive abgearbeitet. Wichtig wäre, daß möglichst bald die Bereiche in der Memminger-/Eichleitner Straße an das Netz angeschlossen werden.

### **BIAS**

Wie im Abschnitt Benutzung bereits berichtet, hat sich das System sehr bewährt. Nach wie vor bestehende Zusatzwünsche wurden formuliert. Die Realisierung steht allerdings noch aus. Unabhängig davon konnten aber viele Anpassungen an die Augsburger Gegebenheiten erreicht werden.

1992 gelang es, den Etikettendruck wieder aufzunehmen. Ein neuer Drucker, der einmal wieder ausgetauscht werden mußte, ermöglichte diese dringend wieder gewünschte Arbeiterleichterung.

## **OPAC**

Das Interesse der Bibliotheksbenutzer an diesem Zugriffsinstrument steigt ständig. Die Beschaffung weiterer Geräte wurde notwendig. Auch im Schlagwortteil kam es zu Verbesserungen. Die Möglichkeit, bei der Stich-/Schlagwortsuche sofort, im Rahmen der üblichen Beschränkungen, Titel angezeigt zu bekommen, wird sehr begrüßt. Die zweistufige Suche führt nach wie vor zu Akzeptanzproblemen.

Dr. Schoft hat die Möglichkeit geschaffen, über PCs Zugang zum OPAC zu erhalten, was in der Universität sehr begrüßt wird. Es gelang ihm auch, entsprechende Public Domain Software für die Lösung des Zeichensatzproblems ausfindig zu machen.

Nachteilig wirkt sich an allen Stellen aus, daß das Universitätsnetz noch nicht vollständig aufgebaut ist.

Die Geräteausstattung hat Ende des Berichtsjahres folgenden Stand erreicht:

Katalogisierung	36
Ausleihe	11
OPAC	19

Gegen Ende des Berichtsjahres wurde das erste TACLAN geliefert. Damit soll in der Erwerbsabteilung die Möglichkeit des Zugriffs auf die Daten der Katalogdatenbank in München und den lokalen OPAC geschaffen werden.

## **7.2. PERSONALCOMPUTER**

Auch im Berichtsjahr wurde die Ausstattung der Bibliothek mit Personalcomputern fortgesetzt. 32 PCs sind im Einsatz. Einsatzgebiete sind nach wie vor: Textverarbeitung, Statistik, Adressenverwaltung, Produktion von Listen (Schlagwortinfos und Schlagwortkorrekturen), Literaturdokumentation, Führen von Personennamendateien für Altbestandskatalogisierung, Datenbankverwaltung, Steuerung optischer Speichermedien, Informationsvermittlung und Zugang zum Katalog. An manchen Stellen mußten bereits Ersatzbeschaffungen bzw. Erweiterungen vorgenommen werden. Die dadurch freiwerdenden Personalcomputer wurden als OPAC-Geräte oder zum Betrieb von CD-Roms genutzt.

Insgesamt sind an der Bibliothek 6 Personalcomputer mit CD-Rom-Abspielgeräten aufgestellt. 22 Titel werden auf 40 CD-Roms in der Zwischenzeit an der Bibliothek gehalten und ständig benutzt. Die Zugänglichkeit im Netz wird dringend gewünscht.

## 8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

### 8.1. TEILBIBLIOTHEK WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (TW)

**Tabelle 22**

**Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften**

**Angaben zur Benutzung**

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	17	(	16	)
Zahl der Studierenden (SS)	5.139	(	4.518	)
Lesesaalbenutzung	88.690	(	90.038	)
Ausleihen	90.165	(	112.774	)

**Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand**

Fach:	Einheiten		DM	DM				
Wirtschaft	6.331	(	6.954	)	635.006	(	625.980	)
Soziologie	1.134	(	1.077	)	78.811	(	71.068	)
Psychologie (in TN)	547	(	623	)	71.561	(	77.465	)
Insgesamt	8.012	(	8.654	)	785.378	(	774.513	)
Bestand:	122.135	(	115.025	)				
Bestand d. Lehrbuchslg.	10.108	(	8.672	)				

Die Zahl der immatrikulierten Studenten betrug im Sommersemester 5.139. Die Ausleihvorgänge sanken im Vergleich zum Vorjahr von 112.774 auf 90.165, die Zahl der Lesesaalbenutzer sank von 90.038 auf 88.690, bedingt durch die verstärkte Nutzung der Bibliotheken im Bereich der neuen Universität seitens der Studierenden der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Der Bestand stieg von 115.025 auf 122.135 Bände. Zusatzmittel ermöglichten einen weiteren Aufbau der Lehrbuchsammlung auf 10.108 Bände.

Da auch im Jahr 1992 der On-line-Anschluß der Teilbibliothek nicht erfolgte, wurden sowohl die Möglichkeiten der Benutzer als auch die Arbeitsabläufe des Personals in nicht unerheblichem Maße behindert.

Die Trennung von Aufstellung der Bestände und Hörsälen führt zu immer schwierigeren Verhältnissen. Die Fertigstellung des Neubaus wird immer dringlicher.

## 8.2. TEILBIBLIOTHEK RECHT (TR)

**Tabelle 23**

### **Teilbibliothek Recht**

#### **Angaben zur Benutzung**

Zahl der betreuten Lehrstühle/

Fachvertretungen 18 ( 18 )

Zahl der Studierenden (SS) 1.917 ( 1.684 )

Lesesaalbenutzung 147.874 ( 138.340 )

Ausleihen 58.752 ( 49.327 )

#### **Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand**

Fach:	Einheiten	DM	DM
Recht	5.583 ( 4.176 )	627.502 ( 538.375 )	

Bestand d. Lehrbuchslg. 6.240

Die Teilbibliothek Recht erhielt auch im Berichtsjahr wieder eine Zuweisung von Sondermitteln zum Erwerb von Studienliteratur, diesmal in Höhe von DM 140.000.-. Hinzu kam noch ein Betrag von DM 10.000.-, der gegen Jahresende von der Juristischen Fakultät der Universitätsbibliothek übertragen wurde. Damit ergab sich wieder eine ähnliche Situation wie im Vorjahr: für die studentischen Benutzer konnten in etwa alle notwendigen Titel, wenn auch durchwegs in Ansehung der ständig steigenden Studentenzahlen in zu geringen Exemplarzahlen, bereitgestellt werden. Sonst aber mußte die Anschaffung vieler an sich erwerbungswürdiger Titel unterbleiben, da der Normaletat bereits durch die hohe Anzahl von Periodika und Loseblattwerken verplant war und eine mit der Fakultät gemeinsam durchzuführende Abbestellaktion sich nicht realisieren ließ.

Die bereits im Vorjahr in Angriff genommene Ausstattung der Literatur mit den für die Buchsicherungsanlage benötigten Sicherungstreifen konnte zügig weiter fortgesetzt und zum überwiegenden Teil erledigt werden. Dies ist besonders der Tatsache zu verdanken, daß der TR im März ein zweiter Mitarbeiter des einfachen Dienstes zugewiesen wurde.

Im Zuge der Verkabelungsarbeiten in den F-Gebäuden der Universität wurden im Februar auch in der TR die für den Anschluss an das neue Katalogsystem BVB-KAT notwendigen Kabel verlegt. Die Hoffnung von Benutzern und vor allem der Mitarbeiter, daß nun in absehbarer Zeit der Anschluß selbst erfolgen würde, erfüllte sich leider nicht: bis zum Ende

des Berichtsjahres ließ sich die Aufnahme der Arbeit mit BVB-KAT und den geplanten OPACs nicht ermöglichen. Dies bedeutete für die Benutzer, die sich ja in vielen Fällen in der Zentralbibliothek an das komfortable Arbeiten mit dem OPAC gewöhnt hatten, ein deutliches Minus an Informationsmöglichkeiten gegenüber anderen Bereichen der Bibliothek. Für die Mitarbeiter hatte es zur Folge, daß vieles auf telefonischem Wege geklärt werden mußte und daß jegliche Korrektur oder Änderung am Bestand im Hinblick auf den Katalog an anderer Stelle erledigt werden mußte, insbesondere in der Titelaufnahme. Eine möglichst baldige Installation des neuen Systems auch in der TR erscheint daher äußerst wünschenswert.

### 8.3. TEILBIBLIOTHEK GEISTESWISSENSCHAFTEN (TG)

**Tabelle 25**

**Teilbibliothek Geisteswissenschaften**

**Angaben zur Benutzung**

Zahl der betreuten Lehrstühle/				
Fachvertretungen	80	(	80	)
Zahl der Studierenden (SS)	5.276	(	4.872	)
Lesesaalbenutzung	112.178	(	88.381	)
Ausleihen	101.869	(	108.998	)

**Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand.**

Fach:	Einheiten		DM		DM			
Insgesamt	17.596	(	22.791	)	1.034.476	(	1.327.552	)

Bestand der Lehrbuchslg.  
in Zentralbibliothek) 13.779

Als Folge der auch 1992 weiter gekürzten Mittel für die Buchwerbung wuchs der Gesamtbestand nummehr um annähernd 17.500 Bände, das sind rund 22% weniger als im Vorjahr.

Die Zahl der Lesesaalbenutzer stieg dagegen um fast 27% an: dabei nimmt die Zahl der Studierenden aus den wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächern, die sich wegen der räumlichen Enge in der Alten Universität einen Arbeitsplatz in der TG suchen, immer stärker zu. Dies erklärt wohl auch die Verringerung der Ausleihzahlen um ca. 6,5%, da die fachfremden Benutzer die von ihnen benötigte Literatur von außen mitbringen. Für das kommende Jahr ist die Installierung eines automatischen Zählwerks an den beiden derzeit geöffneten Eingängen geplant.

Die Ausstattung der Teilbibliothek mit weiteren OPAC-Endgeräten schritt auch im Berichtszeitraum voran. Leider war die Verkabelung (Ethernet) des Gebäudes N1 zum Jahresende nicht wie ursprünglich vorgesehen abgeschlossen, so daß der Zugriff über PC noch immer auf sich warten läßt.

Noch verhältnismäßig glimpflich ging eine versuchte Brandstiftung in den Räumen der Teilbibliothek ab: durch den beherzten Einsatz eines Mitarbeiters konnte der mutwillig gelegte Brand rasch gelöscht werden. Die Sachbeschädigung in einem der Gruppenarbeitsräume wurde nicht aufgeklärt; inzwischen kann aber auch dieser Raum wieder voll benutzt werden.



Neben den allgemeinen Aufgaben der Auskunftstätigkeit auf allen Ebenen der Benutzung sind auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Führungen für Benutzergruppen verschiedenster Herkunft zu erwähnen.

## 8.4. TEILBIBLIOTHEK MATHEMATIK (TM)

**Tabelle 25**

### Teilbibliothek Mathematik

#### Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	19	(	19	)
Zahl der Studierenden (SS)	1.404	(	1.216	)
Lesesaalbenutzung	32.336	(	24.070	)
Ausleihen	16.408	(	17.595	)

#### Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten		DM	DM				
Mathematik	1.574	(	2.303	)	291.542	(	211.133	)

Bestand der Lehrbuchsammlung	2.030
---------------------------------	-------

Trotz der um ein volles Drittel gestiegenen Lesesaalbenutzung und trotz der mit 1 1/2 Stellen äußerst knappen Besetzung der Teilbibliothek wurden auch im Berichtsjahr im Rahmen des Möglichen Katalogänderungen für die Bereiche der Alten Universität erledigt. Umso wichtiger war es, daß im Lauf des Jahres das dringend benötigte zweite OPAC-Terminal aufgestellt werden konnte: die Entlastung des Personals durch verbesserte Selbstbedienungsmöglichkeiten für die Benutzer ist unter solchen Umständen ganz besonders wichtig. Denn wenn an der Ausleihtheke keine abschreckende Schlange steht (und die Bibliothekarin deshalb am Katalogterminal arbeiten könnte), dann wartet der Student selbstverständlich nicht ab, bis der OPAC frei wird, sondern kommt auch mit Vormerkungen und Verlängerungen dorthin.

Auch in der Teilbibliothek Mathematik steht inzwischen eins der beiden wichtigsten Referateblätter des Faches als CD-ROM zur Verfügung, die CD-ROM-Version des anderen wurde kurz vor Jahresende aus Mitteln des DMV-Projekts gekauft, ist aber noch nicht installiert. Die erste CD-ROM umfaßt allerdings nur einen sehr kurzen Zeitraum, wurde erst mit erheblicher Verspätung auf einen wenigstens einigermaßen akzeptablen Aktualitätsgrad gebracht und ist auch sonst nicht rundum zufriedenstellend zu benutzen. Positiv ist die Möglichkeit, mit denselben Kommandos zu recherchieren wie in der Online-Version derselben Datenbank; aber gerade im Blick auf diese Online-Version ist von vornherein nur eine jährliche Aktualisierung geplant.

## 8.5. TEILBIBLIOTHEK PHYSIK (TP)

**Tabelle 26**

### Teilbibliothek Physik

#### Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/

Fachvertretungen	7	(	6	)
Zahl d. Studierenden (SS)	(in Tab. 25 enthalten)			
Lesesaalbenutzung	25.750	(	18.409	)
Ausleihen (Physik u. Psychologie)	17.948	(	11.228	)

#### Ausgaben, erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten		DM	DM				
Physik	2.053	(	2.134	)	429.688	(	437.838	)
Bestand d. Lehrbuchsg.	3.755							

Das Institut ist stärker gewachsen als der geringe Zuwachs bei den Fachvertretern zeigt: insgesamt sind es jetzt etwa 40 wissenschaftliche und 23 technische Mitarbeiter. Auch die Studentenzahlen sind weiter angestiegen, in Physik mehr als in Mathematik; die Ausleihzahlen waren im Berichtsjahr sogar etwas höher als in der Teilbibliothek Mathematik.

Dazu trugen die Physiker auch dieses Jahr nicht allein bei: aus der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wurde jetzt zusätzlich die Lehrbuchsammlung Wirtschaftsmathematik (Signaturen 17/QH) umgestellt, nachdem die Präsenzbestände dieser Signaturgruppe schon seit vielen Jahren hier untergebracht sind. Außerdem wurden die wachsenden Informatikbestände beider Teilbibliotheken in der Teilbibliothek Physik zusammengeführt.

Sehr negativ macht sich weiterhin der fehlende Online-Anschluß bemerkbar: die Physiker können zwar vom eigenen Schreibtisch aus jederzeit Datenbankrecherchen durchführen (und tun es auch, s. Jahresbericht IVS), und auch für den Zugang zum OPAC sind "nur noch" Probleme mit Bildschirmdarstellung und Tastaturbelegung zu lösen. In der Teilbibliothek aber sind Benutzer und Personal nach wie vor auf mehr oder weniger veraltete Mikrofilm-Kataloge angewiesen. Für den rasch wachsenden Bestand gerade der Physik ist das

recht unerfreulich. Zudem werden andere Abteilungen zusätzlich belastet: Katalogabteilung und Teilbibliothek Mathematik durch Änderungen, die nicht am Ort erledigt werden können, Fernleihe und Erwerbungsabteilung, weil die Teilbibliothek ihren eigenen Bestand nicht mehr vollständig kennt.

## 9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE (IVS)

**Tabelle 27**

### Informationsvermittlungsstelle (IVS)

#### Suchaufträge nach Fächergruppen

Wirtschaftswissenschaften	7 ( 50 )
Medizin, Biowissenschaften	7 ( 14 )
Recht	11 ( 17 )
Sozialwissenschaften	9 ( 16 )
Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik	7 ( 17 )
Geisteswissenschaften	2 ( 7 )
Summe Kundenaufträge	43 ( 121 )
Bibliothekinterne Recherchen	19 ( 22 )
Insgesamt	62 ( 143 )

#### Kunden nach Kundengruppen

Bayerische Institutionen	3 ( 3 )
Externe	5 ( 16 )
Studenten	12 ( 56 )
Universitätsmitarbeiter	18 ( 29 )
Insgesamt	38 ( 104 )

#### Anschaltzeit (in Stunden):

Insgesamt	28,2 ( 66,9 )
davon bei (nur die wichtigsten Hosts)	
Dimdi	8,7 ( 18,1 )
Juris	8,8 ( 9 )
Datastar	2,4 ( 9,3 )
STN	3,2 ( 7,8 )

In diesem Jahr hat sich die Anschaffung verschiedener Datenbanken auf CD, insbesondere in der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, zum ersten Mal voll ausgewirkt, wie sich am starken Rückgang der Online-Recherchen zeigt. Auch das Zentralklinikum, das sich im Herbst 1991 diesbezüglich selbständig gemacht hat, trat nicht mehr als Kunde in Erscheinung.

Das Datenbankprojekt der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, an dem sich das Institut für Physik beteiligt, wurde erfolgreich fortgeführt. Die Benennung der Informationsbeauftragten aus der Bibliothek ist inzwischen stillschweigend akzeptiert - das hat in Augsburg nicht zu Problemen geführt, und die Erfahrungen mit Informationsbeauftragten aus Institutsbibliotheken (davon gibt es im Projekt mehrere) scheinen generell gut zu sein.

Ein ähnliches Projekt wurde im Berichtsjahr auch von der Deutschen Mathematiker-Vereinigung gestartet. Hier beteiligt sich Augsburg ebenfalls, diesmal mit einem Informationsbeauftragten aus dem Mathematischen Institut; die Zusammenarbeit zwischen diesem, der Bibliothek und den Mitarbeitern im Physikprojekt ist eng und gut.

Bei diesem Projekt hat neben der Nutzung von Online-Datenbanken auch die von CD-ROM ein größeres Gewicht; die ersten Erfahrungen waren nicht nur positiv, die zweite, zum Jahresende angeschaffte CD hat den Fehler des kurzen Berichtszeitraums jedenfalls nicht mehr. Es handelt sich um die "Mathematical Reviews", deren Online-Version nicht im Rahmen des Projekts zu günstigen Konditionen angeboten wird (kein deutscher Host bietet sie an, insbesondere eben nicht STN); das macht in diesem Fall die CD-Version selbst dann interessant, wenn sie nur von der Teilbibliothek aus benutzbar ist.

Falsch wäre es allerdings, diese beiden Projekte für den Rückgang von Suchaufträgen bei der IVS verantwortlich zu machen: aus beiden Bereichen, Physik wie Mathematik, kam vorher so gut wie keine Nachfrage. Im Fall Physik kommt natürlich hinzu, daß das Institut kaum älter ist als das Projekt, ein Vergleich vorher - nachher ist kaum zu ziehen. Im Fall Mathematik konnte die Datenbanknutzung durch die Lehrstühle erst knapp vor Jahresende beginnen. Im Vorfeld beider Projekte, also vor der Erteilung der speziell begünstigten Zugangskennungen, aber nach der Diskussion im Fachbereich über die Teilnahme, war eine erhöhte Nachfrage zu verzeichnen; aber die Selbstbedienung scheint eindeutig vorgezogen zu werden, sobald sie möglich ist.

Die weiterhin sporadische Nutzung von MEAD-DATA und CELEX durch einzelne juristische Lehrstühle mit eigener Kennung unterstreicht möglicherweise die Notwendigkeit der speziellen Maßnahmen zur Verbreitung von Retrievalkenntnissen und zur Sicherung der Kontinuität, die Hauptinhalt der Projekte sind. Ursache kann aber ebensogut der hohe Preis insbesondere einer MEAD-DATA-Recherche oder die größere fachliche Affinität von Mathematikern und Physikern zur Recherche in Datenbanken sein. Die - nicht nur in Augsburg - geringe Nachfrage nach Auftragsrecherchen im Gegensatz zur gern und anscheinend mühe-los geübten Selbstbedienung würde die letzte Vermutung wohl eher stützen.

## 10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER SAMMLUNG (ÖW)

Die Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung wurden im Berichtszeitraum vor Ort stärker eingesehen als im letzten Jahr. 1.517 (1991: 1.302) Benutzer haben 3.183 (1.912) Druckschriften im Handschriftenlesesaal eingesehen. 420 (253) Handschriften, einschließlich der Arbeitsverfilmungen, wurden zur Benutzung gegeben, dazu 62 (312) Inkunabeln, 36 (16) Musikhandschriften und -drucke, 42 (107) Rara und 27 (91) Bände normale Ortsleihe. In die aktive Fernleihe wurden 399 (402) Bände und 273 (225) Kopien gegeben. 334 Fernleihwünsche mußten abgeschlagen werden, weil ein Versand nicht zu verantworten gewesen wäre. Aus den Teilbeständen des Standorts 140 (Mikrofilme) wurden 5 (35) Filme zur Benutzung ins Medienzentrum oder in die aktive Fernleihe gegeben. Der Handschriftenleseraum reichte immer aus. Lediglich einige Fernleihen mußten an zwei Tagen in die Mediothek zur Einsichtnahme gegeben werden.

Die Katalogisierung der Druckschriften der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek konnte erst ab 1.9.92 durch eine Mitarbeiterin halbtags wieder aufgenommen werden. Katalogisiert wurden 741 (1.773) Titel in 812 (2.881) Bänden. Bearbeitet sind damit 49.302 (48.561) Titel mit 68.263 (67.451) Bänden. Bisher sind komplett katalogisiert die Bestände der Systematikgruppen I-IV (Enzyklopädie, Philologie, Schöne Wissenschaften und Künste, Geschichte) und z.T. Mathematik und Recht.

Die Katalogisierung der mittelalterlichen lateinischen Handschriften ist weitergeführt worden. Der Katalogband von Dr. Hägele ist druckreif und wird in der 1. Hälfte des Jahres 1993 der DFG zur Begutachtung vorgelegt. Dr. Hilg hat im Berichtsjahr 24 (15) Handschriften im ersten Durchgang katalogisiert. Inkunabeln wurden wegen Zeitmangels des Bearbeiters nicht katalogisiert. Die Ermittlung der Vorbesitzer der Bücher der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek läuft in geringem Umfang weiter, so daß wenigstens alle jetzt auftretenden Vorbesitzer gleich recherchierbar erfasst werden.

236 (46) ausführliche schriftliche Anfragen wurden beantwortet.

Im Berichtsjahr standen aus dem Ansatz der Zentralbibliothek DM 15.000 Erwerbungs-mittel für die Handbibliothek "Altes Buch" zur Verfügung. Mit diesen Mitteln wurden die Neuerscheinungen der laufenden Produktion erworben, sowie die inzwischen aufgetretenen Lücken beim Erwerb der Handschriftenkataloge geschlossen.

Für die Restaurierung, den Bucheinband und die Buchpflege der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung stand wie im Vorjahr kein Geld zur Verfügung. Der Bestand kann daher nicht, wie es notwendig wäre, gepflegt werden. Die Reinigung der Bücher und die Ausstattung mit Signaturschildern ist zügig fortgeschritten. Bis zur Signaturrengruppe III.7 sind die Bücher jetzt ausgestattet.

Die Ausstellungen der Bibliothek wurden zu einem wesentlichen Teil aus den Beständen der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung bestritten und vom Referat "Altes Buch" betreut.



## **11. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT, VERANSTALTUNGEN**

### **11.1. DIE BIBLIOTHEK WURDE BESUCHT VON:**

-	einer Delegation des Kantons Wallis	22.01.
-	Prof. Koch und Frau Dr. Eich, UB Frankfurt/Oder	30.01.
-	Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft Höherer Dienst	04.02.
-	BOR Dr. Köppl und Mitarbeitern der UB Bamberg	05.02.
-	Dr. Bonnin und weiteren Mitarbeitern der UB Eichstätt	12.02.
-	H. Probst und Frau Steinbeck, UB Heidelberg	13.02.
-	H. Dahm, Staatliche Beratungsstelle für Bibliotheken Schwaben	10.03.
-	Architekt Ludwig und Dr. Euler, Bensheim	13.03.
-	Prof. Lückerath, Prorektor der Universität Köln	24.03.
-	Mitgliedern der Rechtskommission des DBI und der Kommission für Rechtsfragen des VDB	24.03.-26.03.
-	Prof. Dr. H. Melichar und Mitarbeitern, VG Wort, München	25.03.
-	Schuldirektor Barsig, Hinsheim	26.03.
-	Frau Schwarz, Iberoamerika-Institut Berlin	30.03.
-	Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UB Regensburg	07.04.
-	Dr. Walter, UB Würzburg	14.04.
-	Hofrat Dr. Neuhauser mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, UB Innsbruck	09.05.
-	Dr. v. Egidy mit Kollegen, UB Tübingen	11.05.
-	Direktor Dr. Köstler und Dr. Gartzke, Zentralbibliothek Zürich	11.05.-12.05.
-	Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der UB Bayreuth	02.06.
-	Prof. O'Connor und Prof. Holzer, Universität Pittsburgh	25.06.
-	Frau Tugendheim, UB Frankfurt/Oder	29.06.-01.07.
-	Dekan und Mitarbeitern der Math.-nat. Fakultät Technische Universität München	29.06.
-	2 Mitarbeiterinnen der UB München	02.07.
-	Mitarbeitern und Gästen des Bukowina-Instituts, Augsburg	06.07.
-	Prof. Conway, University of British Columbia	08.07.
-	Ltd.Bibl.Dir. Dr. Mälzer, UB Würzburg	10.07.
-	Tschechischen Archivaren	21.07.

Frau Dr. Blum mit wissenschaftlichen Assistenten der  
Volkswirtschaftlichen Bibliothek der Universität München  
einer Gruppe von ÖTV-Mitgliedern  
Direktor Dr. Köstler, Zentralbibliothek Zürich

05.08.  
05.10.  
13.10.

## 11.2. AUSSTELLUNGEN

- 11.11.91-31.1.92 Dozenten des Lehrstuhls für Kunsterziehung stellen aus:  
Malerei, Grafik, Plastik (Zentralbibliothek)
- 7.4.-6.5. Die Entdeckung Amerikas (Stadtsparkasse)
- 30.4.-20.5. Die schönsten deutschen Bücher 1991. Stiftung Buchkunst  
(Zentralbibliothek)
- 25.5.-5.6. Wenn die Wende zum Alltag wird. Die sächsische Kreisstadt Dippoldiswalde im Umbruch. Eine Ausstellung mit Demo-Plakaten, Fotos und Alltäglichem aus dem Herbst 1989. Veranstalter: Fachschaft Politologie/Soziologie in Zus.arb. m.d. Kreismuseum Dippoldiswalde.  
(Zentralbibliothek)
- 27.5.-26.6. Thomas Mann im amerikanischen Exil 1938-1952. Mit Material aus d. Sammlung Jonas. (Studienbibliothek Dillingen)
- 28.5.-8.6. Aus den Glanzzeiten der Kirchheimer Klosterbibliothek. Ausstellung im Rahmen der 9. Rieser Kulturtage. (Kloster Kirchheim)
- 2.6.-8.6. Die Entdeckung Amerikas. Bücher, Karten und Fotos aus der Universitätsbibliothek Augsburg. Ausstellung im Rahmen der 9. Rieser Kulturtage. (Schloß Oettingen)
- 10.7.-29.8. "Der bessere Bürger". Schaubühne und Drama 1750-1800 im Spiegel der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek (zu Ehren von Kurt Bösch) (Zentralbibliothek)
- 2.10.-14.10. P. Beda Mayr OSB 1742 Taiting - 1794 Heilig Kreuz in Donauwörth: Mönch - Lehrer - Theologe - Seelsorger - Schriftsteller  
(Taiting, Feuerwehrhaus)
- 7.10.-7.11. Anfänge des ökonomischen Denkens in Augsburger Buchbeständen. Eine Ausstellung des Instituts für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg und der Universitätsbibliothek Augsburg.  
(Zentralbibliothek)
- 19.10.-31.10. P. Beda Mayr OSB 1742 Taiting - 1794 Heilig Kreuz in Donauwörth: Mönch - Lehrer - Theologe - Seelsorger - Schriftsteller  
(Zentralbibliothek)
- 24.11.-9.1.93 America. Die Neue Welt in Buch und Karte. Eine Ausstellung der Studienbibliothek Dillingen. (Zentralbibliothek)
- 1.12.92-8.1.93 Dozenten des Lehrstuhls für Kunsterziehung zeigen Malerei, Grafik, Plastik. (Zentralbibliothek)

Es wurden Leihgaben für folgende Ausstellungen zur Verfügung gestellt:

- "Bauern in Bayern" (Straubing)
- "Fürs schöne Geschlecht. Frauenalmanache zwischen 1800 und 1850"  
(Staatsbibliothek Bamberg)

### **11.3. ALLGEMEINE BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN**

Montagsführungen während des Semsters:

Januar: 13., 20.  
Februar: 10., 17., 24.  
Mai: 4., 11., 18.  
Juni: 15.  
November: 2., 7., 16., 23., 30.  
Dezember: 7.

Führungen für Schulen u.ä.:

15.1. Augsburgener Hausfrauenbund  
21.1. Berufsschule  
11.3. Zentralklinikum, Pflegeschule  
6.7. Maria-Ward-Gymnasium  
16.7. Berufsoberschule  
19.10. Berufsoberschule  
11.11. Fachoberschule  
25.11. Holbein-Gymnasium  
30.11. Holbein-Gymnasium  
8.12. Fachoberschule  
11.12. Fachoberschule  
15.12. Fachoberschule

OPAC-Einführung:

wöchentlich mindestens 2 Einführungskurse, mit Ausnahme der Monate August und September das ganze Jahr über.

28.10.-30.10. Intensiv-Einführung für Sportstudenten  
(Kleingruppen, dreistündig) im Rahmen eines Blockseminars

#### 11.4. VERÖFFENTLICHUNGEN VON MITARBEITERN DER BIBLIOTHEK

- Frankenberger, Rudolf:** ABI-Technik : Zeitschr. für Automation, Bau u. Technik im Archiv-, Bibliotheks- u. Informationswesen / Hrsg.: Rudolf Frankenberger ... - Jg. 1-12. - Wiesbaden : Holz, 1981-1992
- Altes Buch und neue Medien : 22. Österreich. Bibliothekartag 1992 in Eisenstadt. - In: ABI-Technik. 12. 1992. S. 355-357
  - Aus der Universitätsbibliothek. - In: Universität <Augsburg>: Jahrbuch der ... 1991 (1992), S. 58-64
  - Der bessere Bürger : Schaubühne u. Drama 1750-1800 im Spiegel d. Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek : Katalog zur Ausstellung d. Lehrstuhls für Neuere Dt. Literaturwiss. u. d. Univ.-Bibliothek Augsburg, 9. Juli - 29. August 1992 ; Kurt Bösch zum 85. Geburtstag gewidmet / hrsg. von Rudolf Frankenberger ... - Augsburg, 1992. - 125 S.
  - Bibliotheksbau in den neuen Bundesländern : e. wichtige bibliotheks- u. hochschulpolit. Maßnahme in d. nächsten 25 Jahren. - In: ABI-Technik. 12. 1992. S. 213-218
  - EDV-Politik des Unterausschusses für Datenverarbeitung und Kommunikationstechniken der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) : zum Beitr. von Klaus Franken. - In: Bibliotheksdienst. 26. 1992. S. 825-832
  - Die Entdeckung Amerikas : Bücher, Karten u. Fotos aus d. Univ.-Bibliothek Augsburg ; Ausstellung im Rahmen d. 9. Rieser Kulturtage 1992 - Nördlingen, 1992. - [26] S.
  - Impressionen vom Eisenstädter Bibliothekartag. In: Mitteilungen der Vereinigung Österreichischer Bibliothekare. 45. 1992. S. 98-100
  - Der lange Weg zu SOKRATES : Geschichte d. EDV-Einsatzes an d. Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Innovation for information : Festschr. in honour of Dr. Ahmed H. Helal / ed. by Joachim W. Weiss. - Essen, 1992. - S. 169-181. - (Veröffentlichungen der Universitätsbibliothek Essen ; 16)
  - Library and information policy perspectives : Bericht über d. 58. IFLA-Generalkonferenz 1992 in Neu-Delhi. - In: ABI-Technik. 12. 1992. S. 361 f.
  - Universitätsbibliothek Augsburg. Jahresbericht 1991. Augsburg 1992

- Grünstedel, Günther:** Die Musiksammlung der Universitätsbibliothek Augsburg : Geschichte u. Bestände. - In: Bibliotheksforum Bayern. 20. 1992. S. 179-191
- Quellenbestände zur Geschichte des Kirchenliedes in Augsburger Sammlungen : e. Überblick mit e. Exkurs über Musik in d. Synagoge. - In: Bibliotheksforum Bayern. 20. 1992. S. 192-205
- Verzeichnis der Veröffentlichungen (1991). - In: Universität <Augsburg>: Jahrbuch der ... 1991 (1992). S. 295-357
- Hägele, Günter:** Johannes Pfeffer von Weidenbergs Tractatus de paenitentia : Notizen zu Leben u. Werk d. ersten Theologen d. Freiburger Univ. - In: Aus Archiven und Bibliotheken : Festschr. für Raymund Kottje zum 65. Geburtstag / hrsg. von Hubert Mordek. - Frankfurt am Main u.a. : Lang, 1992. -S. 489-496. - (Freiburger Beiträge zur mittelalterlichen Geschichte ; 3)
- Hohoff, Ulrich:** Der bessere Bürger : Schaubühne u. Drama 1750-1800 im Spiegel d. Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek : Katalog zur Ausstellung d. Lehrstuhls für Neuere Dt. Literaturwiss. u. d. Univ.-Bibliothek Augsburg, 9. Juli - 29. August 1992 ; Kurt Bösch zum 85. Geburtstag gewidmet / hrsg. von Helmut Koopmann ... [Katalogred.: Ulrich Hohoff ... Verf. d. Katalogtexte: Ulrich Hohoff ...]. - Augsburg, 1992. - 125 S.
- Kuno Raebers Gedichte aus 35 Jahren. - In: Der Dichter Kuno Raeber / [... hrsg. von Richard A. Klein]. - München : scaneg, 1992. - S. 37-55
- Meyer, Hans-Burkard:** Jugendschutz im Medienbereich und Europäischen Binnenmarkt. - In: Bibliotheksdienst. 26. 1992. S. 1171-1177
- Recht, Bibliothek, Dokumentation : Mitteilungen d. Arbeitsgem. für Jurist. Bibliotheks- u. Dokumentationswesen / Hrsg.: Hans-Burkard Meyer ... - Jg. 8-22. - Regensburg, 1978-1992. -[Bis Jg. 17. u.d.T.: Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen: Mitteilungen]
- Rechtsvorschriften für die Bibliotheksarbeit / hrsg. von d. Rechtskomm. d. Dt. Bibliotheksinst. [Mitarb.: Hans-Burkard Meyer ...]. - Berlin : Dt. Bibliotheksinst., 1992. - 586 S. - (dbi-materialien ; 117)
- Schneider, Anton:** Christus-Nachfolge : Ordensgemeinschaften im Bistum Augsburg / Anton Schneider (Hrsg.). - Augsburg : Sankt Ulrich Verl., 1992. - 336 S.

— Die ehemaligen Landkapitelsbibliotheken in Bayerisch-Schwaben. - In: Bibliotheksforum Bayern. 20. 1992. S. 352-366

**Stumpf, Gerhard:** Der bessere Bürger : Schaubühne u. Drama 1750-1800 im Spiegel d. Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek : Katalog zur Ausstellung d. Lehrstuhls für Neuere Dt. Literaturwiss. u. d. Univ.-Bibliothek Augsburg, 9. Juli - 29. August 1992 ; Kurt Bösch zum 85. Geburtstag gewidmet / hrsg. von Helmut Koopmann ... [Katalogred.: Gerhard Stumpf ... Verf. d. Katalogtexte: Gerhard Stumpf ...]. - Augsburg, 1992. - 125 S.



## **11.5. MITARBEIT IN REGIONÄLEN UND ÜBERREGIONALEN BIBLIOTHEKARISCHEN GREMIEN**

Dr. R. Frankenberger

- Arbeitsgruppe Archivbibliothek bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe Ausleihe bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe für EDV-Planung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Arbeitsgruppe OPAC bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Unterausschuß Datenverarbeitung und Kommunikationstechniken des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Unterausschuß Erschließung historisch wertvoller Kartenbestände des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Arbeitsgruppe Bibliotheksinvestitionsprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- DBV-OSI Projektbeirat
- Hochschulstrukturkommission für das Land Thüringen - Bibliotheksausschuß
- IFLA-Nationalkomitee der Bundesrepublik Deutschland
- IFLA-Section on Interlending and Document Delivery (Chairman)
- IFLA-UAP-Advisory Committee
- Nutzergruppen Bibliotheken im DFN
- Verein Deutscher Bibliothekare / Arbeitsgruppe Neue Technologien/Medien
- Wissenschaftsrat - Arbeitsgruppe Bibliotheken

Dr. U. Hohoff

- Unterausschuß Bestandserhaltung des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Beirat des Projekts "European Register of Microform Masters" (EROM) der DFG an der SUB Göttingen
- Beirat des Projekts "Studien zur Bestandserhaltung" der DFG an der Bayerischen Staatsbibliothek München

Maria Huber

- Arbeitsgemeinschaft der Sportwissenschaftlichen Bibliotheken

Dr. H.-B. Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen (Vorsitz bis 30.6.)
- Arbeitsgruppe für Systematikfragen bei der Generaldirektion
- Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts
- Kommission für Rechtsfragen des Vereins Deutscher Bibliothekare (Vorsitz)

Dr. G. Stumpf

- Arbeitsgruppe für Schlagwortkatalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken
- Expertengruppe RSWK (Deutsches Bibliotheksinstitut)

Anita Urban

- Arbeitsgruppe Erwerbung - UA Geschenk, Tausch, Pflicht - bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Dr. O. Weippert

- Arbeitsgruppe Erwerbung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

Carl-Eugen Wilhelm

- Arbeitsgruppe für Alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken

## **11.6. VERANSTALTUNGEN IN DER BIBLIOTHEK**

- Einführung in die Benutzung des OPACs für Sekretärinnen 05.03.
- Sitzung der Rechtskommission des DBI und der Kommission für  
Rechtsfragen des VDB 24.03.-26.03.
- Sitzung der Arbeitsgruppe für alphabetische Katalogisierung 20.05.
- Kolloquium mit Verabschiedung von Prof. Dr. E. Weber 23.05.
- Empfang von OB Menacher für die Gesellschaft der Freunde der Universität 17.07.

Sehr umfangreich ist die Jahreschronik wieder ausgefallen. Über viele Erfolge und Fortschritte konnte berichtet werden. Nicht alle Wünsche gingen 1992 - wie auch in den Jahren vorher - in Erfüllung. Ohne die große Unterstützung durch Förderer, Freunde und Mitarbeiter der Bibliothek wären die Erfolge des Jahres nicht zu erringen gewesen. Ihnen allen gebührt Dank. Rektor, Akademische Organe, Universitätsverwaltung, vor allem der Bibliotheksausschuß unter seinem Vorsitzenden haben ihre Bibliothek stets unterstützt. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst und die Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, vor allem deren EDV-Abteilung haben vielfältige und großzügige Hilfe geboten. Überregionale Institutionen - Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutsches Bibliotheksinstitut, Gesellschaft für Kanada-Studien und Kanadische Botschaft haben die Universitätsbibliothek gefördert.

Private Förderer und lokale Wirtschaftsunternehmen trugen zur Arbeit der Bibliothek bei.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben engagiert die Aufgaben der Universitätsbibliothek bewältigt. Allen sei ganz herzlich Dank gesagt.

Augsburg, 15. April 1993

Dr. R. Frankenberger

## 12. STATISTISCHE ÜBERSICHT 1992

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>			
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)			
	C 4 = 105	C 3 = 41		146
1.2	Zahl der Studenten (SS 1992) incl. Gaststud.			14.712
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen			
1.3.1	Fakultäten			6
1.3.2	Institute			0
1.3.3	Zentrale Einrichtungen			7
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach BesGr. bzw. BAT</u>			
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)			99
2.1.1	höherer Dienst	14	davon Angestellte	0
2.1.2	gehobener Dienst	32	davon Angestellte	1
2.1.3	mittlerer Dienst	39	davon Angestellte	23
2.1.4	einfacher Dienst	14	davon Angestellte	0
2.1.5	Arbeiter	0		
2.2	Sonstige Stellen			
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind			0,91
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)			2,5
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente			9,3
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)			
2.3.1	höherer Dienst			0
2.3.2	gehobener Dienst			8
2.3.3	mittlerer Dienst			9
3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>			
3.1	Titelgruppe 01			0
3.2	Titelgruppe 73			170.109
3.3	Titelgruppe 75			278.027
3.4	Titelgruppe 76			51.636
3.5	insgesamt			499.772

4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände, ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen)	1.700.000
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	
4.5.1	Zahl der Bände	35.915
4.6	Bestand der Studentenbücherei (Bände)	3.009
4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	369.302
4.7.1	davon AV-Medien	42.237
4.7.2	davon Mikromaterialien	270.377
4.7.3	davon andere gedruckte Materialien	56.247
4.7.4	davon sonstige Materialien	441
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften</u>	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.282
5.3	in den Teilbibliotheken	5.331
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	6.613
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	3.499
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	3.114
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	1.594.592
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	1.935.084
6.3	Ausgaben für Tausch	26.322
6.4	Ausgaben für Einband	162.966
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis 6.4)	4.078.964
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	454.396
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	3.624.568
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	1.065.247
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)	867.700
7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	57.653
7.1.1	davon Zentralbibliothek	18.671
7.1.2	davon Teilbibliotheken	38.982
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	2.674
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	48.000
7.2.2	Pflichtlieferung	0

7.2.3	Tausch	4.554
7.2.4	Geschenk	5.099
7.3	Aussonderungen	1.049
8	<u>Katalogisierung</u>	
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	z.Zt. nicht erfaßt
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	z.Zt. nicht erfaßt
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	z.Zt. nicht erfaßt
8.1.1.2	davon Abrufe	z.Zt. nicht erfaßt
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	0
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	nicht erfaßt
8.3	Zahl der bestichworteten Titel	0
8.4	Zahl der systematisierten Titel	nicht erfaßt
9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	298
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	75,0
9.2.1	Ausleihe	75,0
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle	
	- während des Semesters	446,5
	- während der Semesterferien	446,5
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	16.018
10.2	Lesesäle	486.538
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	89.701
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe)	386.732
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfaßt
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfaßt
12	<u>Femleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive FL)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	41.241
12.1.2	davon positiv erledigt	32.415
12.2	Entleihungen von auswärts (passive FL)	

12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	22.971
12.2.2	davon positiv erledigt	20.887
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) <sup>1</sup>	5.764.727
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	17.298

---

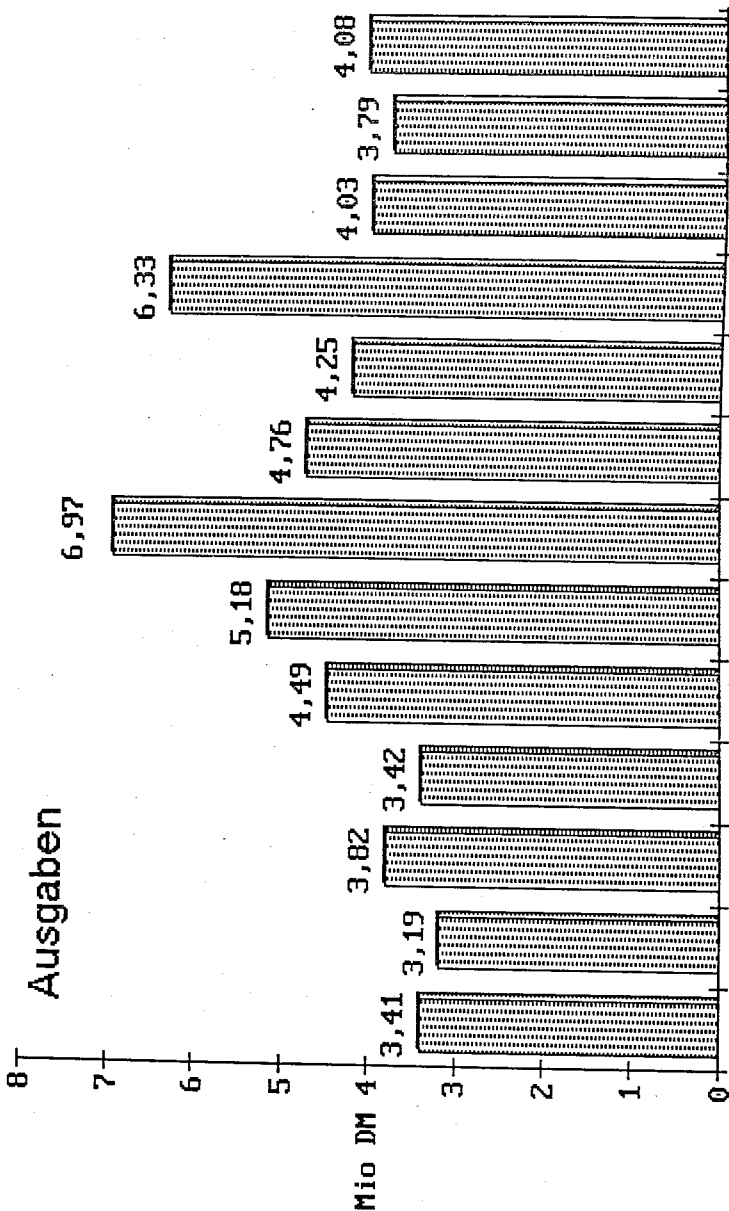
<sup>1</sup> Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien



Entwicklung der Bibliothek seit 1974

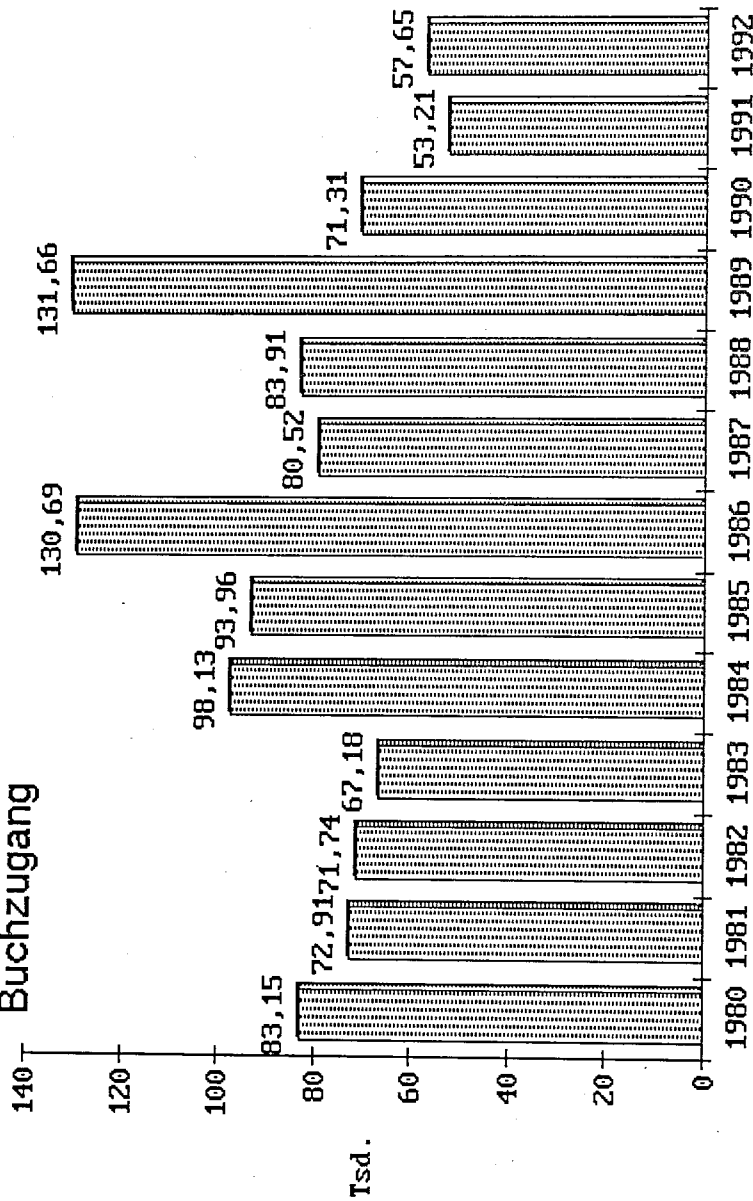
	1974	1980	1981	1982	1983
1. Ausgaben f. Erwerbung u. Einband (Mio DM)	2,03	3,41	3,19	3,82	3,42
2. Buchzugang	(Tsd.) 66,7	83,5	72,9	71,7	67,2
3. Bestand	(Tsd.) 291,6	929,9	1.061,3	1.128,7	1.192,7
4. Orts- und aktive Fernleihe	(Tsd.) 74,4	153,5	163,4	186,1	196,3
5. Lesesaalbenutzer	(Tsd.) 63,1	174,1	170,5	275,2	275,9
6. Personal	(Planstellen) 94,0	91,0	91,0	92,5	92,5
	<b>1984</b>	<b>1985</b>	<b>1986</b>	<b>1987</b>	<b>1988</b>
1. Ausgaben f. Erwerbung u. Einband (Mio DM)	4,49	5,18	6,97	4,76	4,25
2. Buchzugang	(Tsd.) 98,1	93,7	130,7	80,5	83,5
3. Bestand	(Tsd.) 1.258,3	1.317,5	1.389,7	1.456,0	1.510,4
4. Orts- u. aktive Fernleihe	(Tsd.) 202,2	214,4	277,5	313,1	362,9
5. Lesesaalbenutzer	(Tsd.) 287,5	317,1	346,7	350,4	370,0
6. Personal	(Planstellen) 96,5	96,5	96,5	96,5	96,5
	<b>1989</b>	<b>1990</b>	<b>1991</b>	<b>1992</b>	<b>1993</b>
1. Ausgaben f. Erwerbung und Einband (Mio DM)	6,33	4,03	3,79	4,08	
2. Buchzugang	(Tsd.) 131,7	71,3	53,2	57,6	
3. Bestand	(Tsd.) 1.570,8	1.620,4	1.657,0	1.700,0	
4. Orts- u. aktive Fernleihe	(Tsd.) 343,9	376,6	446,3	418,1	
5. Lesesaalbenutzer	(Tsd.) 405,4	422,6	433,1	486,5	
6. Personal	(Planstellen) 99,0	99,0	99,0	99,0	

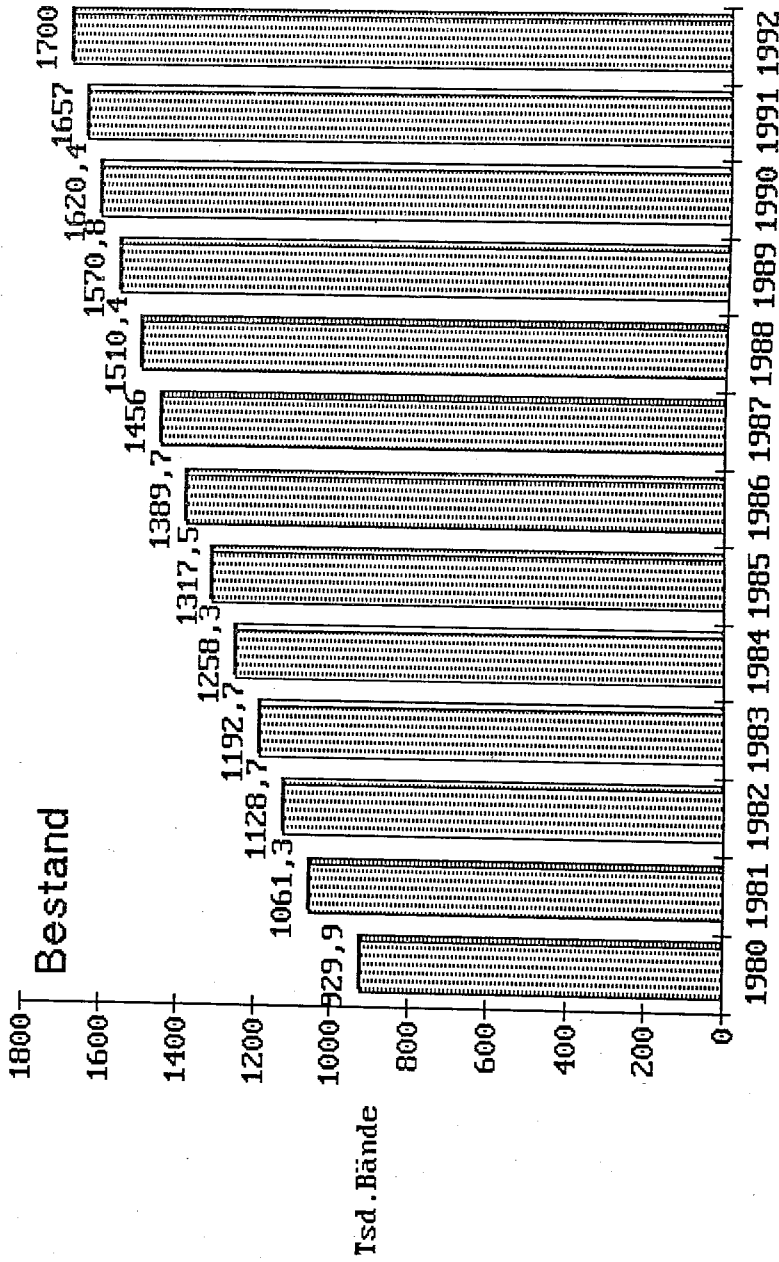
# Ausgaben

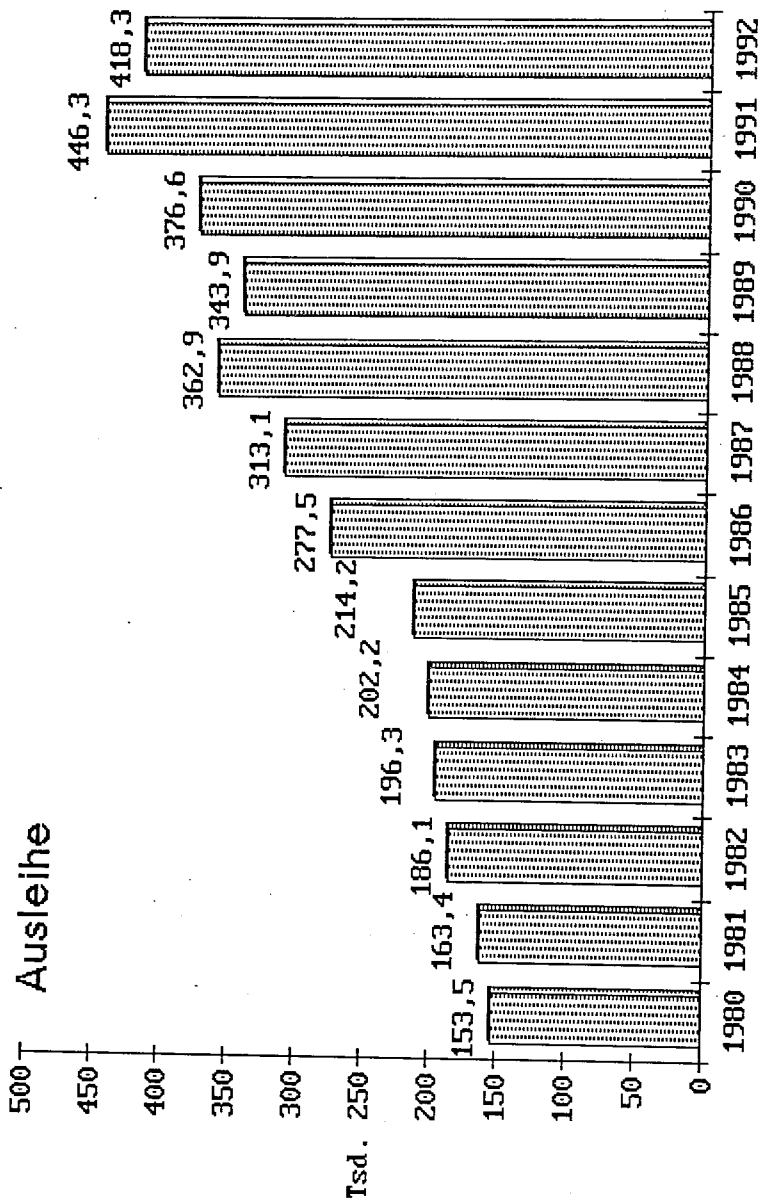


1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992

# Buchzugang







500  
450  
400  
350  
300  
250  
200  
150  
100  
50  
0

Tsd.

# Lesesaal

486,5

422,6

405,4

370

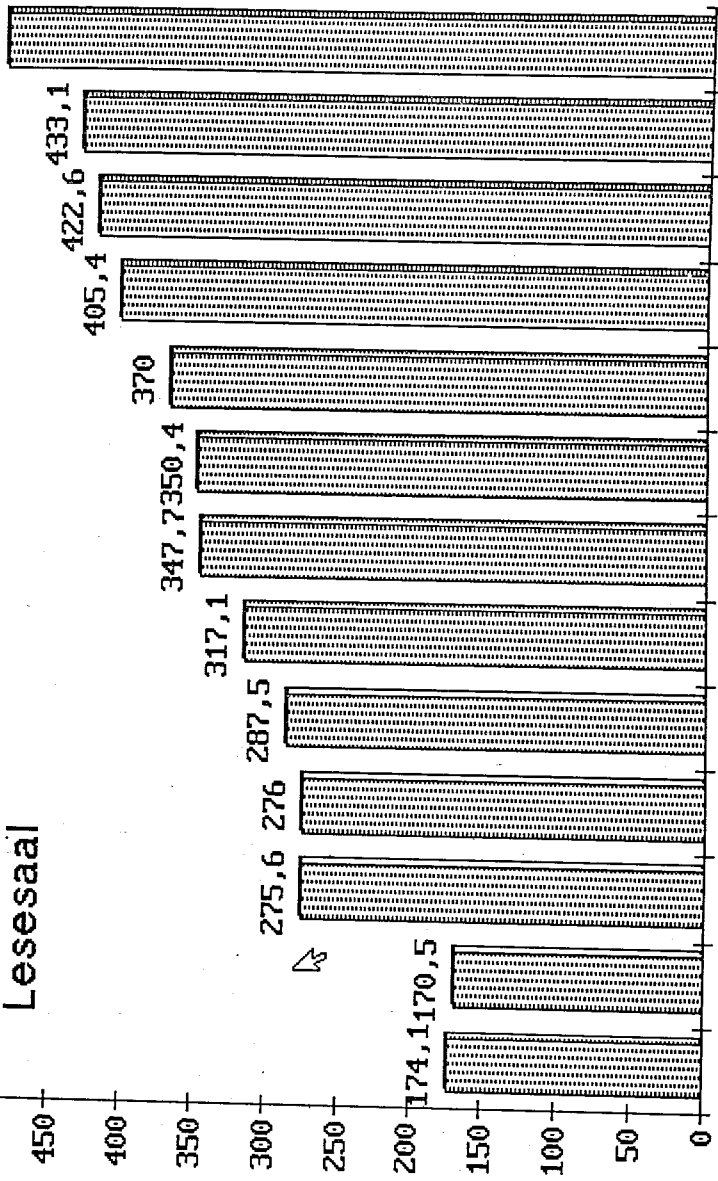
347,7350,4

317,1

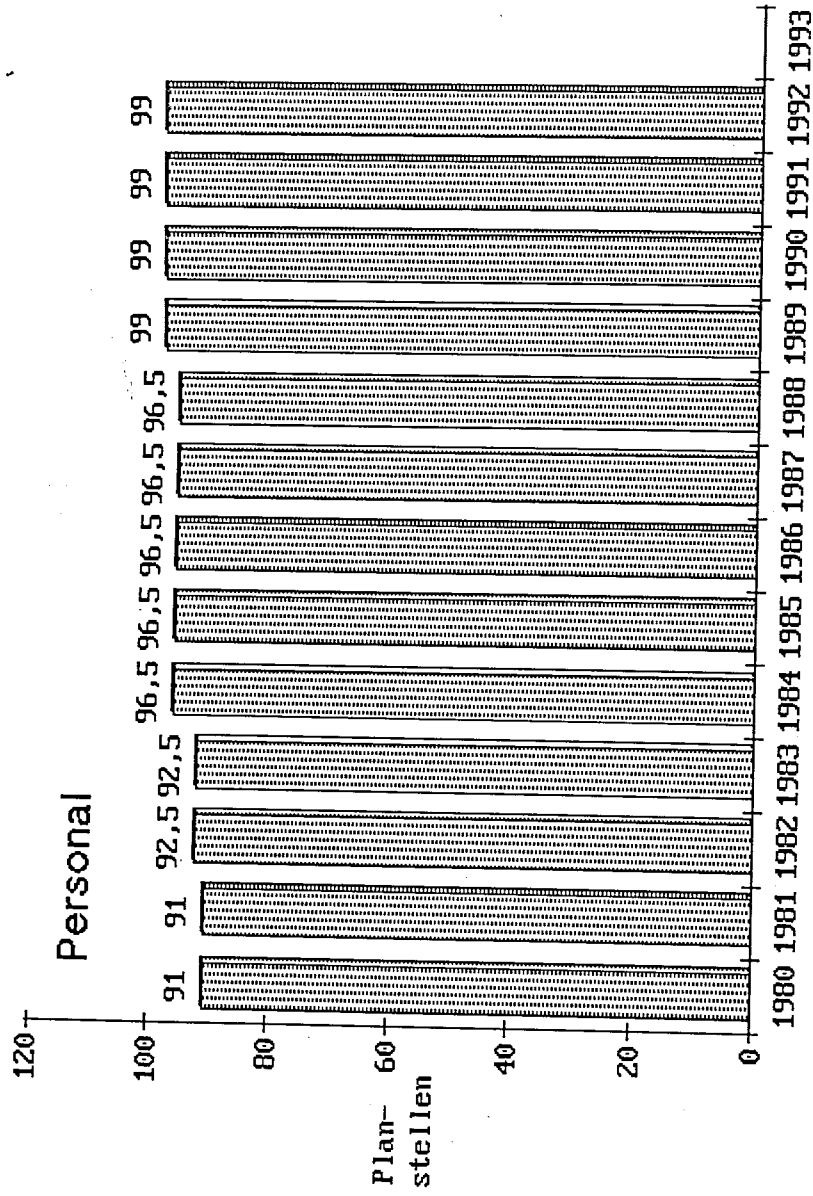
287,5

275,6 276

174,170,5



1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992



# Wachstum der Bibliothek in % (1974 = 100 %)

